



Meine Gedanken

Geschätzte Trognerinnen und Trogner

In gut einem Monat ist es soweit, ich werde meine Schlüssel auf der Gemeinde abgeben.

Ich bedanke mich bei allen die mich in den letzten sechs Jahren (so schnell vergeht die Zeit) unterstützt haben.

Hilfe war für mich auch Kritik oder Steine, die mir nicht unnötigerweise in den Weg gelegt wurden.

Mit freundlichen Grüßen

Roland Plüss

Trognerin wird Miss Ostschweiz für das Jahr 2010!



Schönste der Schönen: Michelle Schefer aus Trogen

Michelle Schefer hat nicht mit einem Sieg gerechnet. «Ich habe erst am nächsten Morgen realisiert, dass ich gewonnen habe», heisst es in einem Interview in der Pendlerzeitung «20 Minuten».

Michelle Schefer setzte sich am Samstag, 10. April, gegen 11 Konkurrentinnen an der Offa durch. Ob im Bikini oder im Abendkleid - Michelle überzeugte die Jury, in der auch Ex-Miss Schweiz Amanda Amman und Mister Schweiz André Reithbuch sass. Die 22-jährige glaubt, vor allem bei der Fragerunde gepunktet zu

Die Redaktion der Trogner Info-Post TIP gratuliert Michelle Schefer herzlich zu ihrem Titel!

haben, denn «schön waren alle Kandidatinnen», findet sie.

Ihr grösster Wunsch sei eine Corvette Z06, daran «fasziniert mich alles - der Motor, die Leistung und der Look», erklärte die Trognerin auf dem heissen Stuhl. Die Auto-Närrin ist seit einem Jahr mit ihrem Freund Rico (26) liiert.

Mehr über Michelle Schefer auf Seite 6.

Wahlapéro für die neuen Behördemitglieder

Im Gegensatz zu anderen Gemeinden ist es in Trognen gelungen, am 11. April 2010 auf Anhieb die vakanten Sitze im Gemeinderat resp. in der Geschäftsprüfungskommission wieder zu besetzen. Die SP organisierte in der RAB-Bar am Wahlsonntag einen öffentlichen Wahlapéro.



Wahlapéro im RAB



Brigitte Corrodi gratuliert dem neuen GPK-Mitglied Peter Schindler

Texte und Fotos auf dieser Seite verdanken wir Annelies Rutz.



Hansruedi Fricker und Richard Lutz werden von Gemeindepräsident Niklaus Sturzenegger und Gemeindeschreiberin Annelies Rutz verabschiedet



Benno Jud wurde zum neuen Präsidenten der Geschäftsprüfungskommission gewählt



v.l.n.r.: Peter Schindler, die neuen Gemeinderatsmitglieder Urs Niederer und Monika Sieber (gleichzeitig neue Schulkommissionspräsidentin) und Benno Jud

Aussenurnen Bach und Hüttschwendi geschlossen

Am 11. April 2010 waren die Aussenurnen Bach und Hüttschwendi zum letzten Mal geöffnet. Nach den Rücktritten von Hansruedi Fricker und Richard Lutz, Stimmzähler Urne Hüttschwendi, hat der Gemeinderat nach Rücksprache mit den Parteien und den Lesegesellschaften beschlossen, die Urnenstandorte in den ehemaligen Schulhäusern aufzuheben. Dass die persönliche Stimmabgabe auch immer eine Gelegenheit zu einem nachbarschaftlichen Schwatz war, zeigen die Fotos aus der Hüttschwendi. Das schöne Wetter wurde für eine kleine «Festwirtschaft» nach dem Urnengang genutzt. Nach dem Auszählen der Wahlergebnisse wurden Hansruedi Fricker und Richard Lutz nach 23 resp. 15 Amtsjahren als Stimmzähler verabschiedet. Die bisherigen Stimmzähler der Urne Bach, Rosmarie Keller und Thomas Bänziger, bleiben erfreulicherweise im Amt.



Letzter Urnengang im Garten des Wahllokals Hüttschwendi



Thomas Bänziger und Rosmarie Keller, Urne Bach



Hansruedi Fricker und Richard Lutz

Wahl- und Abstimmungsergebnisse vom 11.4.2010

Ersatzwahlen in die Gemeindebehörden für die Amtsdauer 2007 / 2011

2 Mitglieder des Gemeinderates
Absolutes Mehr 195 Stimmen

Sieber Monika,
Nideren 34 381 Stimmen
gewählt

Niederer Urs, Bach 4 329 Stimmen
gewählt
Weiter haben Stimmen erhalten:
Vereinzelte 70 Stimmen

Mitglied der Geschäftsprüfungskommission
Absolutes Mehr 200 Stimmen

Schindler Peter,
Bernbrugg 2 381 Stimmen
gewählt
Weiter haben Stimmen erhalten:
Vereinzelte 18 Stimmen

Präsidium der Geschäftsprüfungskommission
Absolutes Mehr 194 Stimmen

Jud Benno, Oberstall 1 384 Stimmen
gewählt
Weiter haben Stimmen erhalten:
Vereinzelte 2 Stimmen

Präsidium der Schulkommission
Absolutes Mehr 187 Stimmen

Sieber Monika,
Nideren 34 372 Stimmen
gewählt
Weiter haben Stimmen erhalten:
Vereinzelte 0 Stimmen

Die Präsidentin des Wahl- und Abstimmungsbüros, Monika Sieber, ist beim Auszählen der Wahlzettel für die Gemeinderatswahl und das Präsidium der Schulkommission in den Ausstand getreten.

Für die Richtigkeit

Trogen, 11. April 2010

**WAHL- UND ABSTIMMUNGSBÜRO
TROGEN**

Zivilstandsnachrichten

Geburten:

Forrer Leonie, geboren am 13. März 2010 in Heiden AR, Tochter des Forrer Werner und der Forrer-Schiess Gabriela, wohnhaft in Trogen

Trauungen:

Bürger Marc Andrea und *Bürger Jungi Barbara Christine* Trauung am 19. März 2010 in Trogen, wohnhaft in Trogen

Todesfälle:

Bänziger-Gerig Ernst, gestorben am 22. März 2010 in Heiden AR, geboren 1923, wohnhaft gewesen in Trogen

Hess-Bächler Annemarie, gestorben am 27. März 2010 in Trogen, geboren 1928, wohnhaft gewesen in Trogen

Rickenbach Elisabetha, gestorben am 31. März 2010 in Trogen, geboren 1924, wohnhaft gewesen in Trogen

Willkommen in Trogen!

Alle Zuzüger: Aeschbach-Nussberger Elsa, Speicherstrasse 67 - Bieri Alexandra, Altstätterstrasse 9 - Bücheli Diana, Oberstall 4 - Halter Hermann, Sandegg 5 - Niederer-Loher Anita, Sonnenhalden 7 - Niederer Christian, Sonnenhalden 7 - Niederer Hanna, Sonnenhalden 7 - Schreck Joachim, Bleichi 13 - Sutter Melanie, Befang 1

Auf Wiedersehen!

Alle Wegzüger: Burger Tobias, St.Gallen - Coricciati Aurelia, St.Gallen - Coricciati-Holenstein Salvatore, St.Gallen - Coricciati-Hollenstein Verena, St.Gallen - Dähler Stefan, St.Gallen - Giezendanner Andrea, Wald AR - Giezendanner Roland, Wald AR - Niedermann-Bachmann Helena, Arbon TG - Niedermann-Bachmann Roland, Arbon TG - Parisi-Utiger Karlin, St.Gallen - Parisi Mattia, St.Gallen - Parisi Olivia, St.Gallen - Parisi Timon, St.Gallen - Parisi Vincenzo, St.Gallen - Schaich Oliver, St.Gallen - Staub Rolf, Arbon TG - von Hartz Irene, Trieste Italien

Wir gratulieren unseren älteren Einwohnern

02.05.: Martha Lenggenhager-Jakob, Grosse Säge 6, 87 Jahre
03.05.: Martha Jakob-Ruckstuhl, Kinderdorfstrasse 7, 95 Jahre
07.05.: Maria Kohli-Rehmann, Speicherstrasse 64, 92 Jahre
08.05.: Johanna Schiess-Weise, Landsgemeindeplatz 7, 82 Jahre
12.05.: Ernst Tanner-Dettwiler, Bleichi 4, 83 Jahre
22.05.: Theresie Müller-Wölfel, Bergweg 1, 83 Jahre



Evangelisch reformierte
Kirchgemeinde
CH 9043 Trogen



SeniorInnen für SeniorInnen

Voranzeige:

Am Mittwoch, dem 9. Juni 2010, findet ein Ausflug zur Insel Schwanau im Lauerzersee und nach Einsiedeln statt

Vom Montag, dem 6. bis Freitag, dem 10. September 2010, sind Ferien geplant

Reservieren Sie die Daten, Sie erhalten anfangs Mai die detaillierten Unterlagen mit den Anmeldeformularen.

Kontakt: Anna Rose Schläpfer, Tel. P 071 344 32 29/ G 071 344 14 40



Insel Schwanau - eines der Ziele

Handänderungen in der Gemeinde Trognen im 1. Quartal 2010

Veräusserer	Erwerber	Kaufobjekt
Gesamteigentümer Widmer-Bösch Rudolf und Herminette, Wissegg 1, Trognen (Erwerb 02.07.1965)	Widmer Ulrich, Niederwiesstr. 15, Wollerau	GB Nr. 794, Wissegg; 2'344 m ² Grundstückfläche mit Wohnhaus mit Anbau Assek. Nr. 187 (Wissegg 1) und Bienenhaus Assek. Nr. 504
Erbengemeinschaft Ivano Romano sel., Trognen (Erwerb 24.04.2002)	Archinvest GmbH, Speicherstr. 24, Trognen	GB Nr. 1135, Halden; 839 m ² Wiese und Weide GB Nr. 1136, Halden; 544 m ² Wiese und Weide GB Nr. 1142, Halden; 698 m ² Wiese und Weide GB Nr. 1143, Halden; 921 m ² Gartenanlage, Strasse
Erbengemeinschaft Jakob Schweizer sel., Trognen (Erwerb 26.04.2007)	Schweizer Werner, Ebnetschachen 1, Trognen	GB Nr. 570, Ebnetschachen; 61'156 m ² Grundstückfläche mit Wohnhaus und Stadel Assek. Nr. 262 (Ebnetschachen 1), Remise Assek. Nr. 262a und Remise Assek. Nr. 262b GB Nr. 1231, 48'849 m ² Wiese und Wald
Bernet Heinz, Bleichi 30, Trognen (Erwerb 19.12.2008)	Wittmer-Fetz Herma, Bleichi 30, Trognen	1/2 ME-Anteil von GB Nr. 504, Bleichi; 571 m ² Grundstückfläche mit Wohnhaus Assek. Nr. 333 (Bleichi 30)
Schäfer-Bänziger Helena, Florenstr. 3a, Winterthur, und Bänziger Hans, auf Pünten 17, Winterthur (je 1/2 ME) (Erwerb 27.05.1991)	Schäfer Rolf, Möttelistr. 54, Winterthur	GB Nr. 539, Hinterer Lindenbüel; 3'037 m ² Wald GB Nr. 543, Lindenbüel; 28'321 m ² Grundstückfläche mit Wohnhaus mit Anbau Assek. Nr. 241 (Lindenbüel 10)
Matter Martin, Wiesstr. 28, Obereggen (Erwerb 31.10.1995)	Ackermann Marina, Oberdorf 16, Trognen	1/2 ME-Anteil von GB Nr. 127, Oberdorf; 178 m ² Grundstückfläche mit Wohnhaus Assek. Nr. 40 (Oberdorf 16)
Merki Rudolf, Speicherstr. 67, Trognen (Erwerb 09.11.1995)	Schneider Nora, Wäldlerstr. 2, Trognen	GB Nr. 978, Gfeld; 23,9/1000 ME-Anteil an Grundstück Nr. 24, 3 1/2-Zimmerwohnung im Haus Y 4 (Speicherstrasse 67)
Lanter Erwin, Hinterhof 10, Untereggen (Erwerb 04.04.2007)	Lanter Reto, Brettwald 194, Wald AR	GB Nr. 475, Schibenwald; 11'793 m ² Wiese und Wald
Bruderer-Stüdl Nicole, Halten 855, Bühler (Erwerb 06.12.2004)	Bruderer-Heeb Fritz und Astrid, Lindenbüel 5, Trognen	GB Nr. 499, Bleichi; 221 m ² Grundstückfläche mit Wohnhaus Assek. Nr. 340 (Bleichi 20)
Parisi-Utiger Vincenzo und Karlin, Gfeld 16, Trognen (je 1/2 ME) (Erwerb 28.07.2003)	Lieberherr-Schmid Stephan und Mirjam, Dorfstr. 1, Freidorf (je 1/2 ME)	GB Nr. 842, Gfeld; 1'656 m ² Grundstückfläche mit Wohnhaus Assek. Nr. 154 u (Gfeld 16)

Porträt Freiwilligenarbeit



Sonja Müller - in der Mitte - engagiert sich für den Chäferlitreff

Sonja Müller. Sie ist erst seit dem Herbst 2008 in der «Eugst» Daheim. In Hundwil aufgewachsen, wohnt sie mit ihrem Mann Andreas und den beiden Töchtern, Seline 3-jährig und Janine 2-jährig, im «Wehrlisacker» zusammen mit ihren Schwiegereltern. Das sehr geräumige Bauernhaus liegt an der Strasse zur Landmark, kurz vor dem «Hörnli». Als gelernter Koch hat die aufgestellte Appenzellerin bei der Geburt des ersten Kindes ins anspruchsvolle Fach der Familienfrau und Mutter gewechselt. Weil sie ein Kontaktmensch ist, arbeitet sie regelmässig in einem renommierten Hotel in Appenzell im Service. In der «Eugst» fühlt sie sich auch darum wohl, weil es wieder mehrere Familien mit kleinen Kindern gibt und der Kontakt unter den jungen Müttern bewusst gepflegt wird. Da bleibt nicht mehr viel Zeit für Hobbys. Sich für die Allgemeinheit zu engagieren, das ist für die 26-jährige junge Frau selbstverständlich. Im Moment ist das

der «Chäferlitreff» Trogen. - Vom Säugling bis zum Kindergarten ist der «Chäferlitreff» für alle Eltern von Trogen und Speicher offen. Im «Seeblick» Trogen trifft man sich jeden zweiten Mittwoch von 9.15 bis 11 Uhr. Miteinander kommunizieren ist das Ziel der Eltern, Grosseltern, Bezugspersonen, während sich die Kinder vergnügt im Spiel unterhalten. Auch ein reichhaltiger «Znüni» kommt nicht zu kurz. Der Gemeinnützige Frauenverein hat, nach einer Idee von Ruth Aerne, über einige Jahre die Krabbelgruppe unter ihrem Dach begleitet; nun machen dies die beiden jungen Mütter aus der «Eugst» Nicole Rutz Minneci und Sonja Müller in eigener Regie. Naturgemäss wechselt das Interesse an diesem Treff schnell. Erfüllend ist die Aufgabe, solange die eigenen Kinder klein sind. Es wäre eine Freude für die beiden Frauen, wenn Mütter mit kleinen Kindern, diese bezaubernde Idee immer wieder weiterführen. Zur

Porträts Freiwilligenarbeit

Viele Bereiche des täglichen Lebens in unserer Gemeinde wären ohne unbezahlte Arbeit nicht möglich. Unzählige Trognerinnen und Trogner leisten im Stillen einen grossen Beitrag für die Allgemeinheit. Jeden Monat wird eine Person aus unserem Dorf porträtiert, stellvertretend für all die Vielen, die im Hintergrund diese wertvolle Arbeit leisten. Auswahlkriterium ist nicht die Menge der Freiwilligenarbeit, sondern es soll ein Querschnitt sein von jung und alt aus den verschiedensten Bereichen.

Verfügung gestellt werden die Räumlichkeiten von der evangelischen Kirchgemeinde. Finanziert wird das Ganze durch Unkostenbeiträge der Besucher. Es wird viel gelacht im «Seeblick», wenn «Chäferlitreff» ist, die Stimmung ist herzlich. Besonders wenn zum Abschluss gemeinsam gesungen wird. Und da wäre es schön, wenn noch einige Stimmen mehr mitsingen würden. Einfach Mal reinschauen ist erwünscht. Gerade weil sie ausserhalb des Dorfes wohnt, ist es Sonja Müller wichtig, frühzeitig den Kontakt zum Dorf zu pflegen und nicht erst im Schulalter. Dass junge Frauen eine solche Einstellung haben und für die Realisierung freiwillig Zeit aufwenden, ist schlicht erfreulich und macht Hoffnung für die Zukunft.

Bruno Eigenmann

Ärztlicher Notfalldienst Speicher-Trogen

Mai 2010

03.05.-10.05. Dr. med. E. Züger, Speicher Tel. 071 344 12 18

10.05.-17.05. Dr. med. H.U. Rentsch, Speicherschw. Tel. 071 222 35 44

17.05.-Di. 25.05 Dr. med. A. Rohner, Speicher Tel. 071 344 33 88

Pfingsten

25.05.-31.05. Dr. med. M. Schiltknecht, Speicher Tel. 071 344 33 11

Dauer des Notfalldienstes: von 08.00 bis 08.00 der angegebenen Daten

PRAXIS

**Dr. med. H. P. Sonderegger
TROGEN
geschlossen**

**vom Donnerstag, 13.05.2010,
bis und mit
Pfungstmontag, 24.05.2010**

Vertretung

**Dr. med. M. Schiltknecht, Dorf 2,
9042 Speicher, Tel. 071-344 33 11**

«Ich kann gut auf Lippenstift und Co. verzichten...»



Sie brauche keine Schminke, um sich hübsch zu fühlen, stehe zu ihren Kurven, rede gerne – und viel. «Ich bin keine typische Miss», so die frisch gekürte Schönheitskönigin.

Frau Schefer, seit kurzem sind Sie Miss Ostschweiz und haben bereits mehrere Interviews sowie Foto-Shootings hinter sich. Entspricht der Job Ihren Erwartungen?

Michelle Schefer: Ich habe mir zuvor keine konkreten Vorstellungen gemacht – weil ich nicht damit gerechnet habe, als Siegerin von der Bühne zu gehen. Eigentlich hätte ich am Sonntag und heute zügeln sollen. Die Kisten sind schon gepackt.

Sie wohnen bald nicht mehr in Amriswil?

MS: Nein, es zieht mich zurück ins Appenzellerland. Dort wohnt meine Familie, dort bin ich aufgewachsen.

Hat Sie das Heimweh gepackt?

MS: Ich bin wegen meines Ex-Freundes in den Kanton Thurgau gezogen. Zurzeit arbeite ich aber als Kleinkinderbetreuerin in Speicher. Das und das Bedürfnis, näher bei meiner Familie zu wohnen, sind Grund genug wieder in Trogen sesshaft zu werden.

Als Miss Ostschweiz werden Sie oft unterwegs sein. Da wäre die Stadt doch der zentralere Wohnort.

MS: Ich bin kein Stadtkind, brauche die Berge, das Grün und das Vogelzwitschern um mich herum. Im Notfall kann ich auch bei meinem Freund übernachten. Er wohnt in der Stadt.

... und freut sich für Sie...

MS: Natürlich, er war es auch, der mich zur Wahl angemeldet hat. Er steht hinter mir und unterstützt mich, wo er kann.

Sie waren überrascht, als die Jury am Samstag Ihren Namen verkündete. Warum?

MS: Ich konnte nur an der Wahl teilnehmen, weil eine andere Anwärterin wegen ihrer Lehrabschlussprüfung verhindert war. Normalerweise gewinnen Ersatzkandidatinnen nicht.

Angenommen Sie hätten selbst in der Jury gesessen: Welche junge Frau hätte den Titel geholt?

MS: Meine Favoritinnen waren Ramona Bleiker und Noëmi Nyafi. Beide sind nicht nur schön, sondern haben auch eine tolle Ausstrahlung und sind gute Menschen.

Weshalb haben Ex-Miss-Schweiz Amanda Ammann, Mister Schweiz André Reithebuch und Co. letztlich doch Ihnen das Krönchen aufgesetzt?

MS: Keine Ahnung, ich bin eine untypische Miss. Eine ganz normale junge Frau eben. Mit Kurven. Das kommt bei den Leuten gut an. Viele, die ich nicht kenne, haben mir gratuliert und betont, dass sie es schätzen, dass kein «Hungerhaken» zur Miss Ostschweiz gekürt wurde.

Kurven reichen nicht aus, um eine untypische Miss zu sein. Was unterscheidet Sie noch von anderen Schönheitsköniginnen?

MS: Ich trage zwar gerne Schuhe mit Absätzen, muss aber nicht ständig vor dem Spiegel mein Make-Up aufbes-



Foto:
Ralph Ribl

Die Mama erzählt..

Vor Jahren machten wir in Griechenland Familienferien in einem Bungalow direkt am Strand. Alle Bungalows sahen gleich aus.

Damals musste Michelle eine Brille tragen, was ihr gar nicht passte. Als sie und ihr Bruder Angelo eines Abends vom Strand zurück in den Bungalow zurückkehren wollten – Michelle natürlich ohne Brille – mussten die beiden über ein Fenster in den Bungalow einsteigen, da die Tür verschlossen war. Als sie endlich drinnen waren, kam ihnen alles sehr fremd vor... sie waren in den falschen Bungalow eingestiegen!

sern. Weil ich eine reine Haut habe, kann ich gut auf Schminke verzichten.

Und: Haben Sie schon Fan-Post erhalten?

MS: Ich war seit Samstag erst kurz zuhause. Zeit, den Briefkasten zu leeren, hatte ich wegen der vielen Verpflichtungen noch nicht.

Autogramme geben, Fragen beantworten, vor der Kamera posieren. Werden Sie nun ihr Arbeitspensum reduzieren?

MS: Nein, die meisten Termine fallen abends und am Wochenende an. Und falls ich unter der Woche mal bei der Arbeit fehlen muss, drückt meine Chefin bestimmt ein Auge zu. Sie hat mich schon während der Vorbereitungen zur Wahl unterstützt und freut sich sehr, dass ich gewonnen habe.

Wie gefällt es Ihnen, Journalistinnen und Journalisten Red und Antwort zu stehen?

MS: Ich rede gerne, manchmal vermutlich fast zu viel. Bisher ist mir noch auf jede Frage eine Antwort eingefallen. Mir würde es schwerer fallen, die Fragen zu stellen.

Falls Ihnen in nächster Zeit neben Miss-Terminen und Arbeit doch eini-



Gwerbler Eggä

Informationen vom Trogner Gewerbe

Interview mit Alfons Ruckstuhl, Inhaber von Velo Ruckstuhl



Alfons, seit wann bist du in Trogen?
 Seit dem 1.1.1981 bin ich und meine Familie in Trogen wohnhaft und solange führe ich auch das Geschäft.

Woher kommst du ursprünglich?
 Aus Buswil bei Wil.

Durch was oder wieso bist du nach Trogen gekommen?

Meine heutige Frau Marianne hat im Kinderdorf Pestalozzi gearbeitet und ich war ab und zu oben. Da habe ich gehört, dass hier jemand einen Nachfolger für sein Velogeschäft sucht. Der Verkäufer Herr Kohli hat es 15 Jahre lang geführt und wollte altershalber aufhören.

Was hast Du für Hobbys?
 Meine grössten sind mein Beruf und meine Familie

Wird Euer Geschäft einmal von Euren Kindern weitergeführt oder würdet Ihr Euch das wünschen?

Nein, alle lernen andere Berufe und ich finde es gut so.

Aktuelles aus dem Gewerbe in Kürze
 Der Gewerbeverein Trogen dankt Conci Allia für Ihren Einsatz eine Nachfolgeregelung für ihr Coiffuregeschäft und somit auch für unser Dorf zu finden!

Wir wünschen ihr alles Gute für die Zukunft. Wer sich von Ihr verabschieden und ihre Nachfolgerin Monja Müller kennen lernen möchte, kann dies am Übergabeapéro vom 30. April gerne tun.

Der Gewerbeverein gratuliert Michelle Schefer (Tochter von Margrith Schefer von Schefer Hoch- und Tiefbau) ganz herzlich zur Wahl der Miss Ostschweiz.

Wie lange möchtest Du noch arbeiten? Und wollt Ihr danach noch in Trogen bleiben?

Noch 4 Jahre, dann bin ich im Pensionsalter. Ich hoffe wir finden einen Nachfolger. Wohnen wollen wir sowieso hier. Uns gefällt es sehr gut.

Wie findest Du die Entwicklung in unserem Dorf?

Gut, man sollte am Ball bleiben und die Leute überzeugen in Trogen zu wohnen. Die Schule ist optimal hier und für das Gewerbe ist es dringend nötig, neue Einwohner, vor allem Familien, zu bekommen.

Vielen Dank für das Interview

Andrea Locher

ge freie Minute bleiben: Wie verbringen Sie diese?

MS: Ich mache viel Sport und gehe ins Kick-Boxen. Zudem treffe ich mich oft mit Kolleginnen und Kollegen, zum Reden oder Partymachen. Auch Lesen zählt zu meinen Hobbies.

Wie heisst Ihr Lieblingsautor?

MS: Mein Lese-Repertoire ist breit gefächert. Es reicht von Biographien bis hin zu Harry-Potter-Büchern. Auch da lasse ich mich nicht in eine Schublade stecken.

Der 10. April zählt vermutlich zu den schönsten Tagen, die Sie je verbracht haben. An welche Momente in Ihrem Leben erinnern Sie sich weniger gerne?

MS: Vor vier Jahren ist mein Vater gestorben. Er litt an einer seltenen Krankheit. Sie verwandelte ihn innert drei Monaten von einem vitalen in einen ganz schwachen Menschen.

Sie waren damals erst 18 Jahre alt. Wie haben Sie diesen Schicksalsschlag verarbeitet?

MS: Wir haben in der Familie oft über den Vorfall gesprochen und sind so über unsere Trauer hinweggekommen. Mein Vater war lebensfroh. Er sähe es nicht gerne, wenn wir den Kopf hängen lassen und nicht das Beste aus unserem Leben machen würden. Er wäre wegen meines Missen-Titel bestimmt sehr stolz auf mich.

Interview: Diana Bula/App. Zeitung

Konzert: WAX MANNEQUIN - kanadisches Trio im Viertel

Prominente Gäste in der kleinen Viertelbar: das kanadische Trio Wax Mannequin macht auf seiner Europatournee in Trogen Halt.

Bei schönem Wetter draussen, bei schlechtem drinnen produzieren die Drei mit Gitarre, Bass, Schlagzeug und Gesang einen wundervollen Progressiv-Rock. 19 bis 02 Uhr - Türöffnung: 19 Uhr

Samariterverein Trogen: zum Thema «Tier mit dir»



Vergangenen Donnerstag trafen sich die Samariter vom SV Trogen zu ihrer monatlichen Vereinsübung im Feuerwehrdepot Trogen. Zum Thema «Tier mit dir» schauten wir verschiedene Missgeschicke an, die im freiwilligen oder unfreiwilligen Umgang mit Tieren passieren können. Wie wir, so verteidigen sich auch Tiere, wenn sie sich angegriffen fühlen. Die Tiere beißen, stechen, treten, schubsen, schnappen, kratzen und speien Gift, sie rennen davon, erschrecken über etwas oder springen an uns hoch – im Idealfall macht uns das nichts, aber wenn doch? Menschen arbeiten mit Tieren oder gehen ihnen bewusst aus dem Weg - wegen Ängsten, erkannten allergischen Reaktionen auf Tierhaare oder Insektengifte. Manche wissen im Umgang mit Tieren genau, was wann zu tun ist und doch kommt es auch dort manchmal zu Unfällen oder Folgeerkrankungen: ein Pferderücken ist hoch, rennende Kälber auf einer Weide oder ausbrechende Rinder an einer Viehschau sind selbst ohne

Testfrage: welches Tier braucht uns nicht zu fürchten?



Hörner nicht zu unterschätzen. Aber auch Hundezähne und Katzenkrallen, Meerschweinchenbisse und entfernte Zecken können bei unsachgemässer Erstbehandlung üble Folgen haben.

Nachdem all das und mehr zusammengetragen war, überlegten wir uns mögliche Verletzungen und machbare und notwendige Erstmassnahmen für Verunglückte und Helfer. Anhand von lehrreichen Fallbeispielen testeten wir unser neues Wissen. Wo vorher der Kopf im Einsatz war, kam jetzt der volle Körper in Aktion.

Nach diesem kurzweiligen Abend mit einprägsamen Übungsbeispielen, bei welchen auch viel gelacht wurde, war einmal mehr allen klar, wie wichtig es ist, eine Sache durchzudenken, um im Ernstfall richtig reagieren zu können. Wir könnten auch gern mehr sein in unserem Verein, überlegen Sie es sich.

Die Aufgaben des Samaritervereins bestehen hauptsächlich darin, uns in Sachen Nothilfe immer auf dem aktuellsten Stand zu halten, damit wir bei grossen und kleinen Anlässen zuverlässig Postendienst leisten können.



Patientin gut aufgehoben...

nen. Die Alarmgruppe übt mehrmals jährlich mit der Feuerwehr und rückt im Ernstfall mit aus.

Finanziell halten wir uns mit Nothilfekursen, Postendiensten und Passivbeiträgen über Wasser.

Ankündigung:

Der nächste Nothilfekurs findet im Mai statt (siehe Kästchen) und auch den Brief für den Passivbeitrag werden sie schon bald in Ihrem Briefkasten finden. Wir freuen uns immer ganz besonders, wenn wir ein Schnupper- oder Neumitglied in einer unserer Übungen begrüßen dürfen!

Für den Samariterverein S. Flury-Rova

Nothilfekurs

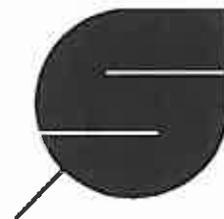
Mi/Fr/Di/Mi/Fr 19./21./25./26./28.
Mai - jeweils von 19.30-21.30 Uhr
im Feuerwehrdepot Trogen
Anmeldungen bitte mit Namen,
Adresse und Geburtsdatum an
info@samariter-trogen.ch
oder an Karin Welz, 071 344 32 04

Werner Schläpfer
Gärtnerei / Gartenbau
Unter Bendlehn 48
9042 Speicher

Tel. 071 344 27 44
email: gaertnerei.schlaepfer@bluewin.ch

Balkonpflanzen und Setzlinge

- blühende Pflanzen aus eigenen Kulturen
- blühende Bäumchen und Büsche
- Gemüsesetzlinge
- Bepflanzung von Blumenkisten und Pflanzgefässen
- Pflanzen für Gräber
- Hauslieferdienst



Verkaufs-Gärtnerei
Garten-Unterhalt
Grabpflege
Gartenbau

Verkauf ab Gärtnerei Unter Bendlehn 48

Sie erhalten 10% Abholrabatt auf allen Balkonpflanzen.



Schule Trogen

Da die Leiterin der Tagesstrukturangebote der Schule Trogen im neuen Schuljahr mehr Unterrichtsverpflichtung hat, suchen wir eine Person für die

Mittagstisch-Betreuung

an drei Tagen. Eventuell auch Übernahme von Betreuungszeiten am Nachmittag.

Interessierte mit pädagogischem oder sozialpädagogischem Berufshintergrund melden sich bitte bei der Schulleiterin Maria Etter, Schulhaus Nideren 5, 9043 Trogen. 071 344 23 60 oder schulleitung@trogen.ch.

Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Auch kleine Inserate werden gelesen... Sie haben es soeben bewiesen!

AUSSER-RHODEN JA

ZUR LANDS-GEMEINDE
 Komitee Initiative für die Wiedereinführung der Landsgemeinde im Kanton Appenzell Ausserrhodens
www.landsgemeinde.ar.ch

freitag
28. mai 10
 21.00h
malcolm green (jazz)
 meets **werner bucher (lyrik)**
 vorher no öppis esse?
 anmelde oder:
www.hoernli-trogen.ch
 kollekte:

www.boernli-trogen.ch | 0041 (0)71 344 23 60

Kosmetik-Beratungstag

10% Rabatt

Am **Freitag, dem 7. Mai**, erhalten Sie in unserer Drogerie auf **alle Einkäufe 10% Rabatt.**

An diesem Tag können Sie sich zudem von einer Kosmetikerin der Firma Börlind über die optimale Gesichts- und Körperpflege mit Naturprodukten beraten lassen.

Wir sind Ihre kompetente Anlaufstelle für Heilmittel, Gesundheitsfragen und Schönheit.

Gesundheit und Schönheit
sonderegger

Die Drogerie für Ihr Wohlbefinden!
 9042 Speicher Tel. 071 344 10 22





Gedanken der Fragestellerin zum Casino-Morgen

Im Schülerrat der Primarschule lernen die Kinder schon früh, dass es wichtig sein kann, sich für die eigenen Interessen einzusetzen, sich zu engagieren.

Im Niderenrat hat jedes Kind das gleiche Gewicht in der Diskussion. Dann gilt es auch Mehrheiten zu finden, wenn eine Schülerin ihr Anliegen durchsetzen will. Ziele können erreicht werden, siehe der Wunsch nach einem Spielmorgen.

Beatrice Herz

Interview zum Casino-Morgen

Wer gab den Anstoss zu diesem aussergewöhnlichen Schulmorgen?

Die 6. Klasse brachte ihren Wunsch in den Schülerrat, wo er auf grosses Interesse stiess.

Gab es für die Besucherinnen und Besucher einen Dresscode?

Für alle Besucherinnen und Besucher galt: die Kleidung soll elegant sein.

Welche Spiele wurden angeboten?

Turmbauen, Kugelbahn, Büchsen-schiessen, Ritterspiel, Roulette, Poker, Geldfischen, Lotto.

Wie lange durfte man beim gleichen Spiel das Glück versuchen?

Man durfte selber entscheiden, ob man alles Geld beim gleichen Spiel ausgeben wollte.

Womit wurde der Einsatz bezahlt?

Mit speziellen Nideren-Franken.



Wer durfte das Geld herstellen?

Der Nideren-Rat. Jede Klasse musste die Noten selber ausschneiden.

Gab es auch etwas zu trinken?

Ja, der Nideren-Rat stellte selber verschiedene leckere Drinks her.

Wer mixte die Drinks?

Die 5. und 6. Klässler des Nideren-Rates.

Würdest du eine Wiederholung begrüssen? Warum?

Ja, ich würde es sehr begrüssen, denn es hat mir sehr gefallen und in edlen Kleidern fühlt man sich ganz anders, irgendwie gut.





Schule Trogen

Energieplattform der Ostschweizer Elektrizitätswerke mit neuem Partner

EST Speicher-Trogen ist neu auch dabei

Um die Herausforderungen im liberalisierten Strommarkt zu bewältigen, haben sich in den letzten Monaten verschiedene Ostschweizer Versorgungsunternehmen unter Führung der St.Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke AG (SAK) zur Energieplattform zusammengeschlossen. Neu gehört auch die EST Elektro Speicher-Trogen AG dazu.

Als neuer Partner der Energieplattform kann die EST Elektro Speicher-Trogen AG jetzt auch auf das Know-how und die Erfahrung anderer Ostschweizer Energieversorgungsunternehmen zurückgreifen, um damit den steigenden Ansprüchen in der Stromversorgung und jenen ihrer Kunden gerecht zu werden. Gemeinsam werden im Netzwerk Energieplattform Produkte und Dienstleistungen entwickelt. Die Energieplattform wird als Einheit der St.Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke AG geführt und von einem Beirat aus Vertretern der beteiligten Elektrizitätswerke weiterentwickelt.

Für eine optimale Dienstleistung

«Wir arbeiten bereits jetzt insbesondere in technischen Belangen sehr eng mit den St.Gallisch-Appenzellischen Kraftwerken (SAK) zusam-

men und können dank der Energieplattform nun noch vermehrt von deren grossem Know-how profitieren», sagt Thomas Klingele, Geschäftsführer der EST Elektro Speicher-Trogen. Die im Rahmen der Energieplattform angebotenen Dienstleistungen seien sehr wertvoll und würden die bisherige gute Partnerschaft zusätzlich stärken. «Wir beziehen jene Leistungen von der Plattform, die wir nicht selber erbringen können und dies kommt dann unseren Kunden zu Gute», ist Thomas Klingele zuversichtlich, «und damit können wir im liberalisierten Strommarkt auch in Zukunft bestehen.» Die EST Elektro Speicher-Trogen verkauft an rund 3000 Kunden auf dem Gemeindegebiet von Trogen und Speicher (ohne Speicherschwendi) jährlich 23,3 Millionen kWh elektrische Energie, welche vollumfänglich von den SAK bezogen wird.

Regional verwurzelt, erfolgreich im Markt

Der Energieplattform gehören zurzeit zwölf grössere Ostschweizer Elektrizitätswerke und die St.Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke (SAK) an. Das Netzwerk unterstützt die Partner mit gemeinsam entwickelten Produk-



Guido Weder, Leiter Energieplattform bei den SAK (links) und Thomas Klingele, Geschäftsführer EST Elektro Speicher-Trogen, freuen sich auf die Zusammenarbeit im Interesse ihrer Kunden.

Erinnerung

ineluege!

Offene Schulen in Appenzell Ausserrhoden 3.-8. Mai 2010

Wir freuen und auf Ihren Besuch und die Teilnahme am Abendanlass vom Mittwoch, 5. Mai, ab 18 Uhr Essen, Programmbeginn 19 Uhr!

Schulkommission und Lehrerinnen und Schulleitung

ten aus den Bereichen Energie- und Netzwirtschaft, Markt und Beratung sowie Vertriebssupport und Abwicklung. Sowohl grössere wie auch kleinere lokale Energieversorger können dort, wo ihre eigenen Ressourcen nicht ausreichen, von Dienstleistungen der gesamten Wertschöpfungskette profitieren. «Wir alle wollen elektrische Energie möglichst lokal, aber dennoch wirtschaftlich und nachhaltig vermarkten. Die Energieplattform ist das Bindeglied zwischen den neuen Marktanforderungen und den regionalen Energieversorgern. Zusammen finden und entwickeln wir Lösungen, die unsere Partner und weitere Werke stärken. Die Energieversorgungsunternehmen bleiben regional verwurzelt und unabhängig, können aber vom Fachwissen aller profitieren», erklärt Guido Weder, Leiter Energieplattform bei den SAK.

Die Partner der Energieplattform

Neben den St.Gallisch-Appenzellischen Kraftwerken AG, diese besorgen die Geschäftsführung, umfasst die Energieplattform aktuell die folgenden zwölf Partner: Elektrizitätswerk Stadt Altstätten; Energie- und Wasserversorgung Appenzell; Wasser- und Elektrizitätswerk Gemeinde Buchs; Elektrizitätsversorgung Diepoldsau; Technische Betriebe Flawil; Technische Betriebe Goldach; Energie AG Kirchberg; Elektrizitätsversorgung der Gemeinde Oberriet; Technische Betriebe Wil; Technische Betriebe St. Margrethen; Elektrizitätswerk Heiden und EST Elektro Speicher-Trogen.

«Ineluege» in die Sekundarschule Trogen / Rehetobel / Wald

ineluege!

Offene Schulen in
Appenzell Ausserrhoden
3.-8. Mai 2010



Unter dem Motto «offene Schulen in Appenzell Ausserrhoden» findet vom 3. – 8. Mai 2010 im ganzen Kanton eine Aktionswoche statt, in der die Volksschulen ihren Alltag präsentieren.

Was ist Schule heute? Wie hat sie sich verändert? Was ist gleich geblieben? Überzeugen Sie sich selbst: Besuchen sie die Sekundarschule in Trogen und machen Sie sich ein Bild einer modernen Schule.

Mit einem Spezialstundenplan sind unsere Türen an folgenden Tagen geöffnet:

Montag, 3. Mai 2010

3. Sek. 7.40 – 14.20 & 18.00 – 21.00 Uhr
Dienstag, 4. Mai 2010

1. Sek. 7.40 – 14.20 & 18.00 – 21.00 Uhr

Donnerstag, 6. Mai 2010

2. Sek. 7.40 – 14.20 & 18.00 – 21.00 Uhr

Wir freuen uns über Besuche aus der ganzen Bevölkerung. Damit alle die Möglichkeit haben, bei uns «ineluege», bieten wir jeweils auch am Abend ein vielfältiges Unterrichts- und Begegnungs-Programm.

Den detaillierten Stundenplan mit Anmeldetalon finden Sie auf der Homepage der Kantonsschule Trogen www.kst.ch in der Rubrik «News».

Das Team der Sekundarschule Trogen

Anmeldeformulare sind ab 1. Mai 2010 erhältlich bei:

- Bäckerei Ruckstuhl, Trogen
- Maxi Trogen
- Post Trogen
- Alex Ringger, Niderengasse 2, 9043 Trogen

Die Festwirtschaft mit vielfältigem Angebot wird die Fussballerinnen und Fussballer, Betreuerinnen, Betreuer und Schaulustigen bestens verpflegen und unterhalten.

Selbstverständlich steht am Samstagnachmittag auch die Austragung der Wettkämpfe um den Titel «dä/diä schnellscht TrognertIn» sowie der «KITU-Plausch» wieder auf dem Programm. Bei schlechter Witterung wird das Turnier in die Dreifachturnhalle der Kantonsschule verlegt.

Die Männerriege Trogen freut sich auf eine grosse Teilnahme.

Erzählcafé

vom Mittwoch, 5. Mai 2010

Zum Abschluss der Reihe «Mit all unseren Sinnen» fragen wir: «Gibt es einen sechsten Sinn?» Manche sind davon überzeugt, für andere ist es Aberglaube. Wir wollen uns in der Tischrunde dazu äussern. Beginn der Veranstaltung ist um 15 Uhr in der Erinnerbar im «Hof Speicher».

Es moderiert Urs Fritz.

Anmeldung für das Trognert Grümpelturnier

Am Wochenende vom 26./27. Juni 2010 findet das 34. Trognert Grümpelturnier statt. Die Männerriege Trogen lädt die Bevölkerung herzlich ein, sich aktiv am Grümpelturnier zu beteiligen. Es besteht die Möglichkeit, in den folgenden Kategorien teilzunehmen:

Herren A (ambitionierte Fussballer),
Herren B (gemütliche Fussballer, jedoch keine Plauschmannschaft), Da-

men, Plausch, SIE+ER, Schüler Jg. 99 und jünger oder in der gleichen Klasse, Schülerinnen Jg. 99 und jünger oder in der gleichen Klasse, Schüler Jg. 95 - 98 oder in der gleichen Klasse, Schülerinnen Jg. 95 - 98 oder in der gleichen Klasse.

Anmeldungen sind bis spätestens 5. Juni 2010 zu richten an:

- Alex Ringger, Niderengasse 2, 9043 Trogen (Tel. 071/344 30 06)

Wir versorgen Sie mit Energie.

Ihr Stromlieferant
für Speicher und Trogen.



d'EST si bon!
Elektro Speicher-Trogen AG

Begegnung der Generationen im Haus Vorderdorf

Immer mehr entfremden sich jüngere Generationen, besonders Kinder und Jugendliche, älteren Menschen. Kinder treffen kaum noch auf Hochbetagte. Dabei liegt ein grosser persönlicher Gewinn in der Begegnung und in der Auseinandersetzung der Generationen. Im umgebauten Haus Vorderdorf will man Gelegenheiten schaffen, regelmässige Treffen zwischen jung und alt in den vorhandenen Räumen und im neugestalteten Garten zu ermöglichen. Im Haus Vorderdorf hat man verschiedene Begegnungszonen vorgesehen. Der neue ebene Spaziergarten ist verbunden mit dem Gemeindespielplatz Stuchenwäldli. Dort kann sich die Trogener Bevölkerung mit den Senioren bei trockener Witterung ungezwungen treffen. Die Bewohner des Hauses Vorderdorf offerieren den Besuchern und ihren Kindern gerne etwas aus der Getränkebar.

Regelmässiger gemeinsamer «Plausch-Znüni»

Jeweils am ersten Montag im Monat von 09.00–11.00 Uhr sind Mütter und Väter mit ihren Kindern zum gegenseitigen Plauschvormittag eingeladen. Die Bewohner bereiten den Znüni vor, der vom Haus Vorderdorf offeriert wird. – Eine Anmeldung ist nicht nötig. Kommen Sie vorbei und lassen Sie

sich mit Ihren Kindern überraschen, wie ungezwungen die beiden Generationen aufeinander zugehen.

Weitere Begegnungsprojekte

In der Begegnung von Kleinkindern mit den Senioren im Haus Vorderdorf treffen zwei Interessen aufeinander: Die Spielgruppe und der «Pinocchio» vom Kinderhort verlegen ab und zu ihre Aktivitäten ins Haus Vorderdorf. Der regelmässige Kontakt zwischen Kindern und Senioren kann zu einem neuen gegenseitigen Verständnis der beiden Generationen führen. Die Kinder erleben mit den alten Menschen, etwa durch Erzählungen und alte Lieder, Bereiche und Facetten des Lebens, die ihnen sonst verschlossen blieben. Die kindliche Phantasie wird angeregt und erhält neue Impulse, während den alten Menschen wichtige Erfahrungs- und Lernprozesse ermöglicht werden. Die Senioren, die bei uns im Haus Vorderdorf leben, können sich durch den regelmässigen Kontakt zu Kindern leichter den Bezug mit neuen Gegebenheiten, wie etwa mit zeitgemässen Erziehungsweisen, auseinandersetzen und eigene Vorstellungen hinterfragen oder die eigene Kindheit nochmals reflektieren. Wenn das gegenseitige Interesse anhält, sollen diese «Treffen» einen festen Bestandteil der

Aktivitäten im Haus Vorderdorf erhalten.

Einladung zum «Generationenfest»
 Am Samstag, 15. Mai 2010, 14.00–17.00 Uhr findet im Spaziergarten – verbunden mit dem Gemeindespielplatz – ein «Kinderjahrmarkt» statt. Ein Märlizelt, ein Bratwurststand, eine Schmink-Verkleidungsecke und viele andere Attraktionen laden die Kinder mit ihren Eltern ins Haus Vorderdorf ein. Die Bewohner sind mitten dabei. Sie freuen sich jetzt schon, den Nachmittag mit den Kindern gemeinsam zu verbringen. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit sich genauer über das Projekt zu informieren und die Räumlichkeiten zu besichtigen, in denen sich die Generationen treffen und gemeinsam Aktivitäten erleben. Bei schlechter Witterung verlagern wir den Jahrmarkt in die Cafeteria.

Heimleitung und Team
 Haus Vorderdorf

haus vorderdorf



Von einander lernen und zusammen Spass haben...

Ins Schulhaus Vordorf kommt zusätzliches Leben

Ab 1. August wird das ehemalige Schulhaus Vordorf durch den Verein Kulturhaus Vordorf betrieben. Es entstehen Ateliers und Kulturräume teils zur privaten, teils zur öffentlichen Nutzung.

Mit dem Kulturhaus Vordorf möchten die Initianten im Kulturdorf Trogen einen zentralen und öffentlichen Ort der Kultur installieren. Mit regelmässigen Veranstaltungen aus den unterschiedlichsten Stilrichtungen sollen die einheimischen Kulturschaffenden und das Kulturdorf Trogen über die Region hinaus Beachtung finden und erlebbar werden. Die bisherigen Nutzer des ehemaligen Schulhauses finden weiterhin Platz und wurden weitestgehend ins neue Nutzungskonzept integriert.

Die offizielle Eröffnung des Kulturhauses Trogen geschieht gleichzeitig mit der erstmaligen Durchführung der *Trogener Kulturtage vom 17 bis 19. September 2010* und der Verleihung des *Trogener Kulturpreises*. Dieser soll verdiente Künstler aus Trogen und der unmittelbaren Umgebung auszeichnen.

In den nächsten Wochen werden die verschiedenen Pläne konkretisiert, die Räume teilweise renoviert und eingerichtet. Die ehemalige Turnhalle wird zusätzlich mit einer mobilen Bühne sowie einer Licht- und Tonanlage ausgestattet. Sie soll bei Bedarf Sitzplätze für 150 Besucher bieten. Im ersten Geschoss entstehen ein Atelier, ein zusätzlicher kleiner Kulturraum und ein Abstellraum mit abschliessbaren Abteilen. Im zweiten Geschoss entstehen ein weiteres Atelier und ein Büro. Die ehemalige Schulküche wird zur Showküche ausgebaut und für Kochevents genutzt. Die zusätzlichen Investitionen werden durch den Verein Kulturhaus Trogen organisiert.

entnehmen war, dass der Verein auf einem gesunden Fundament steht. Die Mitgliederzahl ist konstant. Vor allem junge Familien aus Speicher und Trogen zählen zu den Neumitgliedern. Die Ludothek hält mit einigen Neuanschaffungen ein attraktives Angebot für ihre Mitglieder bereit. Alte und abgenutzte Spiele wurden liquidiert. Ebenfalls wurde über das rege Vereinsleben und die

HV Ludothek Speicher-Trogen



An der 16. Hauptversammlung vom 19. März 2010 mussten die 22 Stimmberechtigten einige Mutationen im Vorstand und bei den Mitarbeiterinnen zur Kenntnis nehmen. Die Vakanten konnten jedoch reibungslos besetzt werden.

Bericht der Präsidentin

Janine Mettler verlas den Jahresbericht, aus welchem unter anderem zu

entnehmen war, dass der Verein auf einem gesunden Fundament steht. Die Mitgliederzahl ist konstant. Vor allem junge Familien aus Speicher und Trogen zählen zu den Neumitgliedern. Die Ludothek hält mit einigen Neuanschaffungen ein attraktives Angebot für ihre Mitglieder bereit. Alte und abgenutzte Spiele wurden liquidiert. Ebenfalls wurde über das rege Vereinsleben und die



Aktivitäten, welche über das Jahr stattfanden, berichtet.

Wahlen

Ruth Manser und Pia Zellweger, zwei längjährige Mitarbeiterinnen, gaben ihren Austritt aus dem Team. Beide Frauen waren über Jahre hinweg im Vorstand und auch in der Ausleihe für die Ludothek tätig. Die Präsidentin bedankte sich bei beiden für die ausgezeichnete Arbeit und das grosse Engagement für den Verein. Im Anschluss daran konnten Anna Good und Karin Samanes als neue Mitarbeiterinnen in der Ausleihe vorgestellt werden. Weiter gaben aus dem Vorstand Gerda Züst (Anlässe) und Toni Sonderegger (Aktuar) ihren Rücktritt. Aus den eigenen Reihen konnten Beate Pütz und Stefanie Rentsch für die vakanten Aufgaben im Vorstand gewonnen werden.

So war es nur eine eigentliche Formsache, dass die Präsidentin Janine Mettler mit dem neu zusammengestellten Vorstand bestätigt wurde.

Vorschau 2010

Ein besonderes «Jahres-Highlight» wird der Anlass vom 21. November 2010 sein. Der Verein konnte den vielseitig begabten Künstler Hannes von Wald engagieren. Es lohnt sich, das Datum in der Agenda rot zu vermerken.

Die öffentlichen Spielabende in der Ludothek finden an folgenden Daten statt:

Dienstag jeweils ab 20.00 Uhr
13. April - 8. Juni - 10. August - 12. Oktober

Mittwoch jeweils ab 20.00 Uhr
12. Mai - 8. September - 10. November

Die Daten liegen auch in der Ludothek auf.

Jedermann/frau ist herzlich willkommen. Die Spielabende sind betreut.

Dank

Die Präsidentin bedankte sich im Namen des Vereins bei den Gemeinden Speicher und Trogen, bei der Raiffeisenbank Heiden sowie bei allen Mitgliedern und Gönnern für die wertvolle Unterstützung.

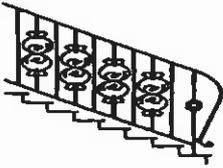
Die Präsidentin konnte die HV speeditiv innerhalb einer Stunde durchführen und abschliessen.

eugstertransporte

Wies 35
 9042 Speicher
 Telefon 071 344 25 25
 Telefax 071 344 35 77

Kanal- und Schachtreinigung - Kanalfernseh
 Kleinmulden - Absetz-Container - Schneeräumung

Schlosserei sanitäre Installation



Marcel Müller
 Bruggmoos 4
 9042 Speicher
 Tel. 071 344 14 51

Elektro

Telefon 071 344 33 33
 Natel 079 200 04 65

Schmid & Co

Speicher

> Licht- und Kraftinstalltionen	> Elektrogeräte
> Telekommunikationsanlagen	> Schaltafelbau
> SAT - Anlagen	> EDV-Netzwerke
> Apparate für Küche und Wasraum	> Reparaturen



Ab 14. Mai 2010 verkaufen wir wieder jeden Freitag von **9.00 - 11.00** unsere landwirtschaftlichen Frischprodukte auf dem Landsgemeindeplatz.

Unser Angebot: Saisongemüse und Salate
 Kartoffeln
 Erdbeeren
 Verschiedene Strauchbeeren
 Freiland Eier
 Div. Konfitüren und Sirupe
 Bienenhonig

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen.

Familie Sprecher, 9044 Wald

Bruno Mohn



BAUUNTERNEHMUNG GmbH

- sorgfältige Beratung
- termin- und kostengerechte Ausführung Ihres Bauvorhabens
- zeitgemässes Bau-management
- motivierte Mitarbeiter
- moderner Maschinenpark

Kantonsschulstrasse 18 9043 Trogen
 Telefon 079 706 64 37 baumohn@bluewin.ch

Ihr Haus renovieren

fachgerecht preiswert umweltverträglich

D. Thaler maler thaler gmbh
 Malerei - Tapeten Teufener Strasse 14
 9042 Speicher Tel. / Fax 071 344 36 42



Appenzellischer Turnverband



ATV-Jubiläums-Olympiade in Trogen AR

Sa, 8. Mai 2010

Angebot: ATV Jubiläums-Olympiade; Kleiner Jahrmarkt mit Mohrenkopfschleuder, Büchschenschiessen, Glücksrad, usw.

Kategorien: Kids; Teens; Powers; Family

Zeit: 11.30 (Festwirtschaft) bis ca. 17 Uhr
 Wettkampfbeginn 12.30 Uhr

Wo: Sporthalle der Kantonsschule Trogen

Organisator: FTV Trogen

Sport bewegt...
 ... Sport belebt!

Infos: www.app-tv.ch

Festwirtschaft Wettbewerb

Appenzeller Medienbazz   

Aufruf an alle Kunstschaffenden von und in Trogen

Seit bald 2 Jahren ist die Galerie am Landsgemeindeplatz ein fester Bestandteil des Kulturdorfes Trogen. 15 erfolgreich durchgeführte Ausstellungen mit 55 Kunstschaffenden der unterschiedlichsten Kunstrichtungen beleben seit der Eröffnung im August 2008 das Zentrum Trogens. Dank zahlreicher und treuer Besucherinnen und Besucher aus der näheren und fernerer Umgebung etablierte sich die Galerie am Landsgemeindeplatz innert kurzer Zeit über die Kantons-grenzen hinaus zu einem Treffpunkt für Kunstinteressierte.

Kulturhaus Trogen und Trogener Kulturtage

Ab August 2010 gehen wir einen Schritt weiter – aus dem ehemaligen Schulhaus Vordorf entsteht das Kulturhaus Vordorf.

Eröffnet wird das Kulturhaus mit der erstmaligen Durchführung der Trogener Kulturtage vom 17. bis 19. September 2010 und der damit verbundenen Verleihung des Trogener Kulturpreises.

Eine bunte Palette verschiedener Begleitveranstaltungen und ein würdiges Rahmenprogramm sollen den Besucherinnen und Besuchern zeigen, was Trogen kulturell alles zu bieten hat.

Die Trogener Kunstschaffenden zeigen ihre aktuellen Arbeiten

Ein grosser Teil des Angebotes der Kulturtage richtet sich an die einheimischen Künstlerinnen und Künstler. Ihnen steht in den Gängen und den ehemaligen Schulzimmern Raum für Bilder, Objekte und Installationen zur Verfügung. Wir würden uns freuen, eine möglichst breite Palette der aktuellen Arbeiten der Trogener Kunstschaffenden präsentieren zu dürfen.

Interessiert?

Wir hoffen, wir haben Ihr Interesse geweckt! Dann melden Sie sich doch bis spätestens zum 15. Mai 2010:

- persönlich oder telefonisch in der Galerie am Landsgemeindeplatz in Trogen
- per Mail: kontakt@art-trogen.ch oder kulturhaustrogen@bluemail.ch
- per Telefon 071 340 00 75 oder 071 290 03 25 ab 18 Uhr

Wie weiter?

Am Dienstag, 8. Juni, von 18 bis 19 Uhr findet die Zuteilung der Ausstellungsflächen im Kulturhaus Vordorf statt. Bitte unbedingt dieses Datum reservieren! - Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme!

Die Initianten:

Bernadette Oehler Wilmes
Marc Wilmes-Oehler

einer «Gelehrtensiedlung». Diese Akademie trieb er bis kurz vor die Vollendung. Erst ein NEIN an der Bürgerversammlung von Uetikon liess diese Idee scheitern. Ergänzt wird die Ausstellung durch sehr persönliche Exponate aus dem Besitz von Walter Robert Corti Witwe, Frau Anuti Corti aus Winterthur.

Im Rahmen des Jubiläumsjahres von Walter Robert Corti werden im Kinderdorf Pestalozzi, Trogen und im Museum für Lebensgeschichten, Speicher, verschiedene Veranstaltungen stattfinden:

Wir werden darüber weiter informieren. Die Ausstellung Walter Robert Corti im Museum für Lebensgeschichten Hof Speicher dauert bis Januar 2011.

Nach der Vernissage vom Donnerstag, 22. April 2010, finden im Museum für Lebensgeschichten folgende Veranstaltungen statt:

Sonntag, 16. Mai 2010

Internationaler Museumstag: 11.00 Uhr und 14.00 Uhr Führung durch die Ausstellung

24. Juni 2010, 20.00 Uhr

Die verschiedenen Facetten des Walter Robert Corti: Roundtable mit Ernst Menet, Akademie für ethische Forschung, Zürich

Erfolg hat nur, wer etwas tut, während er auf den Erfolg wartet.

Thomas Alva Edison

MUSEUM
für **LEBENS-**
GESCHICHTEN

im Alterswohn- und Pflegezentrum HOF SPEICHER

www.museumfuerlebensgeschichten.ch

100 Jahre Walter Robert Corti

Walter Robert Corti - Philosoph und Visionär

Das Museum für Lebensgeschichten im Alterswohn- und Pflegezentrum Hof in Speicher zeigt von *Mitte April 2010 bis Januar 2011* eine Ausstellung über den Gründer des Kinderdorfes Pestalozzi, Walter Robert Corti. Schwerpunkt der Ausstellung bildet der «andere» Walter Robert Corti, der Philosoph und Visionär, der sich mit Fragen wie «Warum ist der Mensch des Menschen Mörder?» oder «Muss

es immer Kriege geben, weil es kein Mittel gegen den Krieg gibt?» auseinander setzte.

Die Ausstellung zeigt in Text und Bild, wie sich Corti in elementare Fragen vertiefte, sich mit Persönlichkeiten aus aller Welt austauschte und Lösungsvorschläge präsentierte. Das Kinderdorf ist eines seiner bekanntesten «Werke». Weniger bekannt aber nicht minder faszinierend ist seine Idee

Trogener Info-Post TIP

Gelangt an alle Haushaltungen in Trogen.

Die nächste Ausgabe erscheint am 28. Mai 2010

Annahmeschluss:

Mittwoch, 19. Mai 2010

Herausgeber und Redaktion:
Heiri Kaufmann

Texte, Bilder und Inserate

bitte an: Heiri Kaufmann,
Postfach 137, Unterdorf 9,
9043 Trogen,
Telefon und Fax 071 344 10 61,
e-mail: tip@trogen.ch

Steigende Nachfrage



Am 27. März konnte die Präsidentin Béatrice Bättig im Restaurant Krone Trogen 45 Mitglieder und rund ein Dutzend Gäste zur 11. Hauptversammlung des Spitex-Vereins begrüssen.

Einmal mehr berichtete sie von steigender Nachfrage nach ambulanten Pflegeleistungen auf Grund der demografischen Entwicklung in der Bevölkerung und der Tendenz, länger im eigenen Haus oder der eigenen Wohnung zu bleiben. Die geplante Einführung der Fallpauschale in den Spitälern werde dazu führen, dass Patientinnen und Patienten früher nach Hause entlassen und deshalb länger Spitexleistungen beanspruchen werden. Die Präsidentin freut sich, dass die Beurteilung unserer Spitex-Organisation durch die Kantonale Spitex-Aufsicht sehr positiv ausgefallen ist. In diesem Zusammenhang gratuliert sie unserer Spitex-Stellenleiterin, Frau Susanne Schäfer, zum Masterabschluss «Management sozialer Dienstleistungen». Sie hat sich berufsbegleitend an der FHS St. Gallen, Hochschule für angewandte Wissenschaften, während vier Jahren weitergebildet.



Susanne Schäfer

Aus dem Bericht von Susanne Schäfer war zu erfahren, dass die Einführung des Abenddienstes, d.h. die Ausweitung des Spitex-Angebotes bis 21 Uhr schon von Beginn weg sehr geschätzt wurde. Mit der zunehmenden Nachfrage nach Spitexleistungen

(+20% gegenüber 2008) musste auch der Personalbestand angepasst werden.

Nicht zuletzt weil die Personalrekrutierung schwieriger wird, hat man sich entschlossen, einen zweiten Ausbildungsplatz für eine Fachangestellte Gesundheit (FAGE) zu schaffen, um damit einen Beitrag zu leisten, auch zukünftig genügend Fachkräfte für die Spitex zu haben.

Massive Zunahmen verzeichnen auch der Mahlzeitendienst (+23%) und der Rotkreuzfahrdienst (+29%).

Die Kassierin, Frau Karin Fässler, konnte von einem erfreulichen Abschluss mit positivem Ergebnis berichten. Im 2009 konnte ein neuer Finanzierungsmodus eingeführt werden. Die Gemeindebeiträge werden neu nicht mehr erst im Nachhinein beglichen. Durch diese Änderung können künftig Liquiditätsengpässe vermieden werden.

Aus dem Spitex-Vorstand wurde Frau Erika Girardet, Vertreterin des Gemeinderates Wald, mit herzlichem Dank für ihre engagierte Mitarbeit verabschiedet. Der Gemeinderat Wald wird im Juni ihre Nachfolge regeln.



Dr. E. Pavesi bei seinem Referat

Nach der Kaffee-Kuchen-Pause referierte Dr. E. Pavesi, Oberarzt am Psychiatrischen Zentrum Herisau, über das Thema «Depressionen im Alter». Da Depressionen viele Gesichter haben und oft überraschend auftreten, sind sie auch für nahe stehende Mitmenschen oft schwer verstehbar. Gerade wegen der Gefahr eines Suizides ist es aber wichtig, diese Erkrankung ernst zu nehmen und depressive Menschen aktiv zu begleiten und auf die vielfältigen Symptome zu achten. Nach Aussage von Herrn Pavesi ist man mit ärztlicher Unterstützung nicht hilflos, da Depressionen behandelbar sind, nicht zuletzt Dank wirkungsvoller Medikamente.

Solofieber in der Nideren

Im an sich besinnlichen Trogen grassierte am Samstag, dem 27. März, das Solofieber. Grund für den plötzlichen Ausbruch war aber kein Virus, sondern die Musikgesellschaft Trogen (MGT) mit ihrer alljährlichen Abendunterhaltung. Mit viel Humor und einer spielerischen Leichtigkeit führte Lydia Schirmer durch das Programm. Nach typischer Brass Band Musik

(«Horizons»), stand mit «Born Free» ein Filmmusikklassiker auf dem Programm. Riex van der Velde «Celtic Moods» entführte die Besucher in der gut besetzten Halle dann in nördlichere Gefilde, nämlich nach Irland. Der Komponist arrangierte darin 5 irische Musikstücke für Brass Band. Den Schlusspunkt des ersten Teiles mar-

Fortsetzung Seite 18



Eine der Solistinnen beim «Galop for Three»

kierte die MGT dann mit «A Big Band Explosion» und ein klein wenig Pyrotechnik.

In der Pause übernahmen die Unterhaltung Festwirt Hansruedi Eugster und sein Team, welche mit dem schmackhaften Braten der Metzgerei Locher auch kulinarisch ans Niveau der Musik anknüpfen konnten.

Der zweite Teil der Unterhaltung stand dann, wie man aus dem Motto schon erahnen konnte, ganz im Zeichen diverser Solisten. Nachdem der Nachwuchs der MGT, die Jungen Wilden, diesen zweiten Teil mit drei schmissigen Stücken eröffnet hatten, war das nachfolgende «Barney's Tune» an der Reihe. Gemütlich auf dem Sofa liegend, spielte Thomas Schumann mit seiner Bass-Posaune diese Melodie. Begleitet wurde er von einigen pfeifenden Mitgliedern und der (unsichtbaren) restlichen Band. Nach einem kurzen Umbau, der geschickt mit einem Pferderennen für den ganzen Saal überbrückt wurde, stand mit «Galop for Three» ein Solo für drei Cornets auf dem Programm. Hoch zu Ross, aber scheinbar ohne Mühe meisterten Niccolo Eugster, Annina Mullis und Daniela Brunner diese wirklich nicht ganz einfache Aufgabe.

Die darauf folgende «William Tell Overture» aus der Rossini Oper Wilhelm Tell brachte Roman Durrer am Xylophon ins Schwitzen (Foto oben). Das Tempo, mit dem er dem Holzinstrument die Töne entlockte, war unglaublich. Das Publikum belohnte seinen Auftritt mit grossem



Applaus, und er durfte in der Zugabe zeigen, dass das Gelingen kein Zufall war. Dass sich der Dudelsack mit der schwedischen Bauanleitung nicht zusammenbauen liess, nahm sich Julia Eugster nicht allzu sehr zu Herzen, sie funktionierte das Dudelsacksolo «The Piper O'Dundee» kurzerhand in «The Es-Horn O'Dundee» um und zeigte, was alles in so einem Blechblasinstrument steckt. Auch dass die darauf auftretende «Blue Man Group» zuerst noch neu lackiert werden musste, war kein Problem, Markus Brunner, Hubert Hagmann, Jonathan Büchel und Thomas Schumann strahlten dafür um so schöner in ihren verschiedenen Blautönen bei ihrem Solo «Variations in Blue». Dass der nächste Solist, Adrian Eugster, ein Chaot ist, merkte man glücklicherweise nur bei seiner Vorbereitung. Nachdem er sowohl die Moderatorin, als auch den Dirigenten fast zur Verzweiflung getrieben hatte, beispielsweise musste letz-

terer ihm noch ein Tuch aus dem Instrument entfernen, spielte er das Solo «Showcase» mit einer Raffinesse ohne gleichen. Die beiden jüngsten Mitglieder der MGT, Thomas Brunner und Marco Schindler, zeigten danach, was sie auf der Marschtrommel zu bieten hatten. Zu Ernst Moschs «Solotrommler» liessen sie die Schläger fliegen. Zum Abschluss stand noch «I want it all» von Queen auf dem Programm. Obwohl angekündigt wurde, dass die Zuschauer hier selber herausfinden müssen, wer das Solo spielt, wurden alle überrascht durch die Tatsache, dass plötzlich das Licht auf der Bühne ausging. Erst als der leuchtende Stock des Dirigenten Felix Haag erschien, wurde klar, dass es sich hier um sein Solo handelt!

Nach der Zugabe spielten die «Most-inder» zum Tanz auf, und an der Bar und im Saal wurde lange gefeiert. Es lag wohl nicht nur an der Tatsache, dass in dieser Nacht die Uhren um eine Stunde vorgestellt wurden, dass es für manche eher «früh» als spät wurde.

Die MGT hat aber auch weiterhin einen vollen Terminkalender: Der nächste Auftritt ist am Weissen Sonntag, 2. Mai, die Begleitung der Erstkommunionsfeier in Speicher.

Am Wochenende vom 15./16. Mai fährt die MGT dann nach Wolfhalden ans Appenzeller Kantonalmusikfest, wo sie in der zweiten Klasse auch vor der Jury eine gute Figur machen will, was aber nach diesem Abend eigentlich kein Problem sein sollte.



Putzmunter in den Frühling.

Geniessen Sie den Frühling und nehmen Sie sich Zeit für einen Besuch bei uns im Shop. Dort finden Sie vieles was Ihnen den Frühlingsputz erleichtert, auch Frühjahrsaktionen zu sensationellen Preisen wie z. B.

Solis Entsafter CHF 241.- statt 291.-

Petra Electric Eierkocher CHF 35.- statt 4750

Miele Autoreinigungsset CHF 75.- statt 95.-

Tefal Joghurette mit 8 Gläsern für frischen Joghurt CHF 69.- statt 99.-

Und vieles mehr. Besuchen Sie uns im EST Shop oder schauen Sie sich auf unserer Homepage um. Wir freuen uns auf Sie.

d'EST si bon!

Hauptstrasse 11 / 9042 Spelcher / Tel. 071 343 72 31 **Elektro Spelcher-Trogen AG**

Der Appenzellische Turnverband feiert sein Jubiläumsjahr...

..ATV Jubiläums-Olympiade am 8. Mai 2010 in neun Gemeinden im ganzen Appenzellerland

Der Appenzellische Turnverband feiert in diesem Jahr 150 Jahre Turnen im Appenzellerland. Unter dem Motto «**Turnvereine bewegen alle**» findet am 8. Mai 2010 in neun Gemeinden in Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden die ATV Jubiläums-Olympiade statt. Folgende Gemeinden laden zu diesem Event ein, an welchem die sportlichsten Appenzeller auserkoren werden: Gonten, Lutzenberg, Rehetobel, Schönggrund, Stein, Teufen, Trogen, Waldstatt und Urnäsch. Mit diesem Jubiläumsanlass leistet der Appenzellische Turnverband für die gesamte Appenzeller Bevölkerung einen aktiven Beitrag zur Gesundheitsförderung und Prävention. Die 4er-Teams in den Kategorien «Kids» (bis 10 Jahre), «Teens» (11 bis 16 Jahre), «Powers» (ab 17 Jahren) und «Family» (mind. eine erwachsene Person) absolvieren ein attraktives Bewegungsprogramm, welches aus sieben Posten mit einem Mix aus Plausch und Wettkampf besteht. In folgenden Disziplinen können Punkte gesammelt werden: «Telfo Killer» (Handy versenken), «Lochball» (Unihockeygolf), «Trompfsteche» (Jasskarten-Dart), «Gottere Chegle» (Frisbee-Kegeln), «Sackjocke» (Sackgumpen), «Glücksrally» (Würfeln und Kickboard fahren) und «UBS Goldtransport» (Tennisbälle werfen). Mit dem «Cfellbueb» (Joker) kann an einem zum vornherein bestimmten Posten sogar doppelt gepunktet werden. Die Disziplinen, bei welchen der Spass sicher nicht zu kurz kommt, sind für alle Altersgruppen, Sportler und Nichtsportler gestaltet. Die Teilnahme ist für alle kostenlos und leicht zu absolvieren. Nebst Glück und Fitness geht es vor allem um Spass und vielseitige Begegnungen. Die besten drei Gruppen jeder Kategorie in jedem Dorf gewinnen einen Preis. Wir hoffen, dass sich am 8. Mai 2010 möglichst die ganze Appenzeller Bevölkerung aktiv bewegt und möglichst viele Personen am Plauschwettkampf in einem der neun Austragungsorte teil-

nehmen. In allen teilnehmenden Dörfern wird mit einer Festwirtschaft für das leibliche Wohl gesorgt sein, hat doch dieser Anlass auch einen wichtigen sozialen Aspekt. Von fast allen Organisatoren wird auch ein tolles Rahmenprogramm - zum Teil mit Musik und Barbetrieb - angeboten. Detaillierte Informationen sind auf der Homepage des Appenzellischen Turnverbandes unter www.app-tv.ch ersichtlich. Sie brauchen nur auf den Austragungsort zu klicken und schon erscheint ein Flyer mit den genauen Infos. Wir heissen Sie heute schon recht herzlich willkommen an der *ATV Jubiläums-Olympiade 2010*.



HÜTE, HELDEN, HIMBEERSIRUP

Helde händ hübschi, höchi, heiteri, hinreissendi, humani, hällgrüeni, hoorigi, handfescti, hässlich, härzigi, hälli, hindemdi oder hölzigi Hüet a. Obs himmlischä, heissä, herbä, haltbarä, heilendä, herrlichlä Himbeersirup trinked, weiss i nöd. Was und wer isch en Held? Wer treit wänn und was für en Huet, und wie macht mä die? Cha mer Himbeersirup nu trinkä oder feini Desser drus machä? Mer gönd dä und andernä «H» uf dä Grund!! Üses Lager isch vom 2.-5. Aug. 2010 für alli 2.-6. Kl. us Trogä. D'Iladig chömed er i der Schuel vo üs öber. Oder meldet eu bi dä Danja Nagel, 071/344 43 01, a. Mer freued üs uf eu!!!
S' Lagerteam

Geburtstagsfeier für Henry Dunant

Der Verein Dunant-Jahr 2010 lädt Sie herzlich zur Auftaktveranstaltung und Geburtstagsfeier von Henry Dunant ein. Die Feier beginnt am Samstag, 8. Mai 2010, ab 10.00 Uhr und dauert bis



KURSOrganisatorinnen / KursOrganisatoren Gesucht!

«Weiterbildung Appenzeller Mittelland» (www.webrmitteland.ch) ist ein gemeinnütziger Verein der fünf Gemeinden Speicher, Trogen, Teufen, Bühler und Gais, organisiert unter dem Dachverband «Weiterbildung Appenzell Ausserrhoden» (www.webar.ch).

Wir bezwecken, organisieren und betreuen Kurse zur Weiterbildung von Erwachsenen in den verschiedensten Bereichen.

Ab August 2010 suchen wir nun für die Gemeinde Trogen zwei neue Organisatoren/Organisatorinnen, die Spass daran haben, in ihrer Gemeinde Weiterbildungskurse aufzugleisen! Zwei Mal im Jahr bringen wir ein neues Kursprogramm heraus, für welches jeweils Kurse geplant werden. Darüber hinaus treffen wir uns vierteljährlich zu einer Koordinations-sitzung.

Weitere unverbindliche Informationen erteilt Ihnen gerne die Präsidentin Anette Grasshoff (071-2460033, 076-3692410).

in die Abendstunden hinein. Es wird für die ganze Familie – von Jung bis Alt – etwas geboten.

Lassen Sie sich überraschen, wie die Themen: Henry Dunant, Humanität, Solidarität und Zivilcourage von Häädler Schulkindern aller Altersstufen spielerisch oder anregend interpretiert und aufgeführt werden! Der Festakt um 11.30 Uhr im Kursaal Heiden wird eröffnet durch Gemeindepräsident Norbert Näf und Landammann Jakob Brunnschweiler. Die Festrede wird von Dr. Jakob Kellenberger, Präsident des IKRK, gehalten. Das Detailprogramm finden Sie auf www.dunant2010.ch oder Sie können in Ihrer Gemeinde den offiziellen Programmflyer mit nach Hause nehmen.

Der Verein Dunant-Jahr 2010 und die Schülerinnen und Schüler aus Heiden freuen sich sehr auf Ihren Besuch in Heiden am 8. Mai 2010. Wir wünschen viel Vergnügen!

Biber der Pfadi Trogen helfen den Wawuschels



Die Kinder der Kindergärten von Wald und Trogen staunten nicht schlecht, als sie letzte Woche Besuch von drei grünhaarigen Wawuschels bekamen. Wischel, Waschel und Wuschel hatten sich nämlich in den Kindergarten geschlichen, um Verstärkung zu suchen. Denn die Höhle der Wawuschels war zusammengestürzt und die drei Wawuschel-Kinder fanden auch ihre Eltern nicht mehr.

An der Werbeübung der Biberstufe der Pfadi Trogen vom vorletzten Samstag trafen sich dann einige hilfsbereite Kinder, um den Wawuschels zu helfen. Nach dem Biberblues, der jeweils immer zu Beginn und zum Ende einer Samstagübung gesungen wird, ging es direkt zur kaputten Höhle der Wawuschels. Dort angekommen fanden wir nach längerem Suchen eine Spur, die quer durch den Wald

führte. Der Spur folgend, trafen die Biber der Pfadi Trogen auf ein rothaariges, komisch gekleidetes, männliches Wesen, einem Korksen. Die Biber fragten ihn, ob er ein Wawuschel gesehen habe. Der Korksen beantwortete den Bibern diese Frage aber erst nachdem sie mit ihm einige Spiele gemacht hatten. Schon ein paar Minuten später waren sie dann auf dem richtigen Weg. Dieser Weg war aber nicht einfach, denn es hatte verschiedene Hindernisse, die die Biber überwinden mussten. Mit Bravour wurde dieser Weg gemeistert, der direkt zum gesuchten Wawuschel-Vater führte. Die Wawuschel waren überglücklich, dass sie wieder zusammen waren, und darum spendierten sie den Bibern einen ausgewogenen «Zvieri». Damit waren die zwei Stunden auch schon um und alle gingen glücklich aber müde nach Hause.

Wenn es Kindergartenkinder gibt, die auch einmal vorbei schauen wollen, dann sind diese jederzeit herzlich willkommen. Ort und Zeit der Übungen können auf unserer Homepage www.pfaditrogen.ch in Erfahrung gebracht werden.

Lydia Schirmer v/o Lichi



nügend Zeit, den Kaffee zu geniessen und in guter Stimmung anregende Gespräche zu führen.

Dies war der dritte und letzte Seniorinnen- und Senioren-Anlass dieses Winterhalbjahres, welche von einem Organisationsteam (unterstützt von Anna Rose Schläpfer; Mitglied der ev. Kirchenvorsteherschaft Trogen) vorbereitet und durchgeführt werden. Das jeweilige Programm richtet sich an alle Seniorinnen und Senioren von Trogen und wird im Oktober persönlich zugestellt. Natürlich sind auch Gäste immer willkommen. Wir freuen uns auf ihre Teilnahme oder auch Mithilfe an den zukünftigen Anlässen. Anna Rose Schläpfer

SeniorInnen für SeniorInnen

Am 17 März 2010 trafen sich 21 spiel- und freudige Senioren und Seniorinnen im Seeblick Trogen. Beim Jassen oder bei Rummy, bei Eile mit Weile oder der Biberbande verbrachten wir einen abwechslungsreichen, unterhalt-

samen und fröhlichen Nachmittag. Können, etwas Ehrgeiz, aber auch das Glück verhalfen den Einen zum Sieg, wobei die Anderen natürlich gute Verlierer waren! Anschliessend an den «aktiven» Teil blieb noch ge-



IHR **KIOSK** AM GLEIS

Frische Erscheinung des Kiosks

Der Rollladen, der den Kiosk schützt, wenn er nicht geöffnet ist, war uns schon länger ein Dorn im Auge. Immer wieder wurde er mit Schmierereien verwüestet. Deshalb wird er nun von Fridolin Schoch, einem Nachwuchskünstler, neu gestaltet. Lassen Sie sich also vom neuen und zeitgemässen Kunstwerk überraschen.

Fit im Frühling

Mit unseren Produkten am Kiosk am Gleis kommen Sie fit durch den Frühling. Neu ist ab Mai der Special-K - Riegel erhältlich. Der knusper-leichte Cerealien-Riegel belastet die Figur nicht und ist genau das Richtige für zwischendurch.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen am Kiosk.

Ihr KIOSK am Gleis



Appenzell Ausserrhoden

inluege!

Einladung

Liebe Appenzellerinnen, liebe Appenzeller

Wissen Sie, wie es heute in unseren Schulen aussieht? Schauen Sie doch wieder einmal herein.

Als Einwohnerin oder Einwohner unseres Kantons ist es Ihnen sicher ein Anliegen, zu wissen, wie unsere Kinder und Jugendlichen auf die Aufgaben von heute und morgen vorbereitet werden. Deshalb laden wir Sie zum Schulbesuch ein.

Wir möchten mit Ihnen über die Schule sprechen, Ihnen unsere Schulen zeigen und mit Ihnen in einen Dialog treten über Aufgaben, Herausforderungen, Arbeitsweisen und Lernen heute. In der Woche vom 3. - 8. Mai öffnen wir unsere Schulen und laden Sie zur Information, zum Diskutieren, aber auch zum Staunen und Genessen ein. Die Kinder und Jugendlichen, die Lehrkräfte und Schulleitungen freuen sich darauf, Ihnen den heutigen Schulalltag zu zeigen, vom Kindergarten bis zur Kantonsschule oder Berufsfachschule. Sie sind herzlich willkommen.

„Inluege“ lohnt sich und ich freue mich darauf, Sie an unseren beiden kantonalen Veranstaltungen, an einer Aktion in den Gemeinden oder in unseren Schulen zu treffen.

Rolf Degen, Regierungsrat

Montag 3. Mai, 20.00 Uhr im Casino Herisau:

Filmpremière

„Klein, aber klug! Lehren und Lernen in Appenzell Ausserrhoder Schulen“

Wie sehen unsere Schulen heute aus, wie sind sie organisiert, wie wird heute gelernt und welches sind Antworten auf heutige Herausforderungen?

Sie sind herzlich eingeladen zu einem „Appenzellerabend“ mit einem filmischen Kaleidoskop über unsere Schulen und einem musikalischen Feuerwerk mit der Hackbrettformation Anderscht.

Donnerstag 6. Mai, 20.00 Uhr im Kursaal Heiden:

Podiumsdiskussion „Schule heute und morgen“

Wo stehen wir im Kanton Appenzell Ausserrhoden mit unseren Schulen? Welche Herausforderungen sind in der Zukunft zu meistern?

Der Schülerchor der Klasse 2fm der Kantonsschule Trogen, unter der Leitung von Fabia Palter, eröffnet einen Begegnungs- und Diskussionsabend. Sequenzen aus dem Film „Klein, aber klug! Lehren und Lernen in Appenzell Ausserrhoder Schulen“ bilden den Hintergrund für die Podiumsdiskussion, an der auch Ihre Fragen aus unterschiedlicher Optik beantwortet werden. Es diskutieren Bildungspolitiker und Bildungsfachleute:

- Rolf Degen, Regierungsrat, Vorsteher des Departements Bildung AR
- Franziska Peterhans, Zentralsekretärin LCH,
- Paul Signer, Gemeindepräsident Herisau, Kantonsrat AR
- Prof. Dr. Erwin Beck, Rektor der Pädagogischen Hochschule St. Gallen

- Moderation: Prof. Dr. Annegret Wigger, Leiterin Institut für Soziale Arbeit IFSA-FHS

Besondere Anlässe an den einzelnen Schulen und in den Gemeinden sind in den kommunalen Programmen aufgeführt (homepage).



Das Thema Energie in Trogen, Speicher und Bühler

Energieperspektiven des Kantons Appenzell Ausserrhoden – eine Fallstudie der ETH Zürich

Welche Entwicklungen werden in den nächsten Jahren die Energieversorgung im Appenzeller Mittelland beeinflussen? Mit dieser Fragestellung werden sich in den nächsten Monaten 17 Studierende und sechs Dozierende der ETH Zürich und der Hochschule St. Gallen zusammen mit dem Kanton Appenzell Ausserrhoden und den Gemeinden Trogen, Speicher und Bühler intensiv beschäftigen.

Ziel dieser sogenannten Fallstudie ist es, dass Wissenschaft und Praxis eng zusammenarbeiten und gemeinsam die Frage untersuchen, wie die Energiesituation heute und in der Zukunft in ausgesuchten Appenzeller Gemeinden aussieht, beziehungsweise aussehen könnte. Dabei werden Ergebnisse angestrebt, welche für die betroffenen Gemeinden, ihre Bevölkerung und das lokale Gewerbe nützlich und hilfreich sind.

Die Idee eine Fallstudie im Appenzellerland durchzuführen, ist nicht neu. In den vergangenen Jahren haben Studierende der ETH Zürich bereits mehrfach in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Region Projekte zur Förderung nachhaltiger Entwicklung durchgeführt, letztes Jahr in Urnäsch zum Thema Energie.

Fallstudie der ETH Zürich in Trogen, Speicher und Bühler

Im Fokus der diesjährigen Fallstudie stehen die drei Gemeinden Trogen, Speicher und Bühler. Im Laufe der Fallstudie werden Szenarien erarbeitet, welche mögliche Entwicklungen in Bezug auf die Energiesituation zu erwarten sind. Das Ziel ist es zu verstehen, was in den nächsten 5 bis 10 Jahren die Produktion, den Verbrauch sowie unter anderem die Kosten der Energienutzung verschiedener Energieträger beeinflussen wird. Beispiele für solche Einflüsse sind die Strommarktliberalisierung, die Preisentwicklung natürlicher Ressourcen, oder die Erlassung neuer Gesetze. Besondere Aufmerksamkeit wird auf das Potential von erneuerbaren Energien wie Wasserkraft, Sonnene-

nergie, Holz oder Erdwärme gelegt. Es werden dazu drei Hauptgruppen von Akteuren untersucht: die privaten Haushalte, die lokalen Unternehmen (Gewerbe, Industrie, diverse Firmen) sowie die regionalen Energieversorger.

Wie wird Energie heute in Bühler, Speicher und Trogen genutzt und wie präsent ist dieses Thema in der Bevölkerung? Was wird sich für die genannten drei Akteursgruppen in Zukunft verändern, falls der Ölpreis weiter ansteigt? Wie könnte Energie eingespart, beziehungsweise effizienter genutzt werden? Mit welchen Strategien können sich Firmen, Haushalte und Energielieferanten auf Veränderungen in der Zukunft vorbereiten? Diese und viele weitere Fragen gilt es für die Studierenden in den nächsten Wochen und Monaten zu bearbeiten. Dabei ist es zentral, dass zielführende Resultate nur dank einer guten Zusammenarbeit mit lokalen Partnern gewonnen werden können. Daher werden die Studierenden schon bald den Kontakt zu der Bevölkerung, Arbeitgebern und Verbänden in den drei Gemeinden suchen. Auf diese Weise sollen alle wichtigen Informationen zusammengetragen werden und Meinungen, Wissen, Wünsche und Ideen der Betroffenen in die Fallstudie einfließen.

Startwochenende im Appenzellerland

Der offizielle Start in die Fallstudie 2010 fand Mitte Februar statt. Die Studierenden und Dozierenden haben ein Wochenende im Ferienhaus Lindenhühl in Trogen verbracht, wo sie einige wichtige lokale Partner kennen lernen durften. Die Gemeindepräsidentin von Bühler, Ingeborg Schmid-Huser, der Gemeindepräsident von Speicher, Peter Langenauer, und der Trogener Gemeinderat Jens Weber stellten der Gruppe ihre Gemeinden und deren Energiepolitik vor. Hans Bruderer vom Amt für Umwelt des Kantons präsentierte das kantonale Energiekonzept und die Hauptaufgaben seines Amtes.

Schluchtenromantik unterhalb Trogen:

Einzigartiges Wanderziel Chastenloch



Im Norden grenzt Trogen an die Goldach. Die Schlucht ist eine einzigartige Naturlandschaft. Ein besonders romantisches Ausflugsziel ist das Chastenloch zwischen Trogen und Rehetobel. Hier münden der Sägli- und Moosbach in die Goldach. Die rauschenden Bäche werden von einigen Brücken und Stegen überquert, und die vielen Pfade machen das Chastenloch zur eigentlichen Wanderweg-Drehscheibe. Nach 22jährigem Unterbruch kann hier auch wieder eingekehrt werden, und das Wirtshaus «Chastenloch» ist ausser dienstags täglich ab 9 Uhr geöffnet. Zum Verweilen laden überdies Feuerstellen und eine Reihe lauschiger Plätzchen an den Bächen ein.

Am zweiten Tag besuchte das Team der ETH das Pestalozzi-Kinderdorf. Dort erklärte ihnen Thomas Klingele, Geschäftsführer von Elektro Speicher-Trogen (EST), wie die Holzschntzelheizung und der Wärmeverbund funktionieren, und was die Zukunftspläne seiner Firma sind. Anschließend erläuterte Bruno Eigenmann vom Verein Energie AR was die Ziele und Aufgaben seines Vereins sind. Dank diesen ersten Einblicken in den Kanton Appenzell Ausserrhoden und die drei Gemeinden wurden bereits zwei wesentliche Knackpunkte für die Fallstudie ersichtlich. Erstens, der sehr hohe Altbaubestand in der Region mit vielen unter Heimatschutz stehenden Gebäuden, und zweitens, die für das Appenzellerland typischen Streusiedlungen. Diese beiden Aspekte machen eine Verbesserung

der Energieeffizienz zur Herausforderung.

Intensive Arbeit der Studierenden bis im Sommer

Die Fallstudie steht unter der Leitung von Prof. Roland W. Scholz und Dr. Michael Stauffacher. Unterstützt werden sie von den Professoren Hoffmann und Hellweg der ETH Zürich sowie Wüstenhagen der Hochschule St. Gallen. Doktorierende dieser Professoren begleiten die Arbeiten der Studierenden. An der diesjährigen Fallstudie sind 17 Studierende aus fünf Ländern beteiligt: Mexiko, Kanada, Tschechien, USA und natürlich aus der Schweiz. Sie kommen zudem aus verschiedenen Studienrichtungen wie Umweltnaturwissenschaften,

Energiewissenschaften, Umwelt-ingenieurwissenschaften und Geographie.

Die Fallstudie bedeutet für alle Beteiligten eine grosse aber auch spannende Herausforderung. So investiert jede/r Student/in zwischen März bis Juli rund 300 Stunden Arbeit in das Projekt. Die Studierenden arbeiten in drei Arbeitsgruppen an dieser Aufgabe, tragen die Zwischenergebnisse periodisch zusammen und schreiben schlussendlich einen Gesamtbericht. Die vorläufigen Endresultate werden Ende Juni allen Beteiligten aus dem Kanton Appenzell Auserrhoden präsentiert.

Fabienne Habermacher
Ilona Imoberdorf
Gregor Martius

Neues Mitglied im Pfarreirat

Als einzige Personalie galt es, eine Vakanz im Pfarreirat zu beheben. Claudio Kaspar, Trogen, der sein Wirkungsfeld in die Pfarrei St. Otmar in St. Gallen verlegt hat, gab den Rücktritt. Als sein Nachfolger wählte die Versammlung Gabriel Wehrle, Speicher. (hü)

und es gilt da und dort auch, Vertrautes loslassen zu können», fasste es Josef Manser zusammen.

Nach den Ausführungen von Heidi Bühler und Josef Manser bestätigte die Versammlung die Verwaltungsvereinbarung, an der einzig bemängelt wurde, dass sie die weiblichen Formen nicht explizit verwendet.

Seelsorgeeinheit im Zentrum

Die Kirchgemeindeversammlung der Katholischen Kirchgemeinde Speicher-Trogen-Wald hat an ihrer Versammlung den Fokus zur Hauptsache auf die Seelsorgeeinheit Gäbris gerichtet.

Als erstes derartiges Gebilde in den Kantonen beider Appenzell gilt die im Werden begriffene Seelsorgeeinheit Gäbris. Mit ihrer Errichtung – sie umfasst die Kirchgemeinden Teufen-Bühler-Stein Nord, Gais sowie Speicher-Trogen-Wald – würden gewisse Änderungen unumgänglich. Aber das Zusammengehen stelle für alle Beteiligten auch eine Bereicherung dar, stellte Heidi Bühler, Präsidentin des Kirchenverwaltungsrates, an den Anfang ihrer Ausführungen. Bedingt durch den immer stärker sich bemerkbar machenden Personal-mangel in der Kirche kämen die Bistümer nicht mehr um die Bildung solcher Einheiten herum. In der Seelsorgeeinheit Gäbris habe ein Kreisrat eine Verwaltungsvereinbarung erarbeitet und verabschiedet. Die Einheit als solche werde am 22. August durch Bischof Markus Büchel offiziell errichtet.

Autonomie gewahrt

Pfarrer Josef Manser ist der Leiter des Seelsorgeteams, das die anfallenden, pfarreübergreifenden Aufgaben in der Seelsorgeeinheit erfüllt. Er betonte die Autonomie der einzelnen

Kirchgemeinden, die auch unter den neuen Vorzeichen gewahrt bleibe und es jeder Pfarrei erlaube, ein Eigenleben zu führen und eigene Akzente zu setzen. Das Seelsorgeteam sei daran, anhand von stetig anzupassenden Leitlinien zu einem Seelsorgekonzept zu gelangen, wobei die bisher unterschiedliche Ausrichtung seelsorgerlichen Verständnisses in den drei Pfarreien intensive Aussprachen bedinge. Man sei diesbezüglich aber auf guten Wegen, zumal die Kompetenzen und Zuständigkeiten klar geregelt würden. Im Stadium der Planung sei sodann auch ein gemeinsames Pfarrblatt.

Neue Kräfte

Als sehr positiv wertete Josef Manser die Einbindung von Albin Rutz als priesterlichem Mitarbeiter und von Stefan Staub als Diakon. Die beiden sind in Teufen wohnhaft und haben ihre Arbeit vor wenigen Wochen aufgenommen.

Einiges zu planen gelte es punkto Gottesdienstordnungen, wobei man sich da und dort auch mit Wortgottesdiensten vertraut machen müsse. Auf längere Sicht sei das Seelsorgekonzept darauf ausgerichtet, dass die Seelsorgeeinheit von einem einzigen Priester, dem weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Seite stünden, begleitet werden könne. «Es muss noch einiges geregelt werden,

Rechnung genehmigt

Die weiteren Traktanden konnten zügig abgewickelt werden. Die Jahresberichte des Kirchenverwaltungsrates und des Pfarreirates fanden einstimmig Genehmigung.

Die Jahresrechnung 2009 schloss mit einem Vorschlag von 4600 Franken ab. Er resultiert aus einem Ertrag von 849'300 Franken und einem Aufwand von 844'700 Franken. Das Budget 2010, das auf einem gleich bleibenden Steuerfuss von 0,6 Einheiten basiert, rechnet mit einem Vorschlag von 5100 Franken. Kassier Benno Jud stellte in Aussicht, dass sich mit der Schaffung der Seelsorgeeinheit Änderungen in den Zahlen ergäben. Prognosen seien aber schwierig, lägen doch erst mit dem Funktionieren der Einheit Erfahrungswerte vor. Im Aufbau begriffen sei ein Kreissekretariat, über das dannzumal alle einschlägigen Abrechnungen liefen. Für 2010 würden die Kosten für die Seelsorgeeinheit noch über die einzelnen Kirchgemeinden abgerechnet, mit allfälligen Ausgleichsmöglichkeiten. Rechnung 2009 und Budget 2010 fanden auf Empfehlung der GPK einstimmig Genehmigung. Für ihre langjährigen Dienste in der Kirchgemeinde wurden die Revisoren Felix Niederer und Eliano Ramelli mit kleinen Präsenten bedacht.

Martin Hüsler/AZ

Stiftung Kinderdorf Pestalozzi

Bildung und interkulturelle Kompetenz – weltweit



**Internationaler Museumstag am Sonntag,
16. Mai 2010**

Treffpunkt Museum – Spielend um die Welt

16.5.10

**Treffpunkt
Museum**

**Internationaler
Museumstag**

—
museums.ch

Am Sonntag, 16. Mai 2010, laden Museen in der ganzen Schweiz zur Begegnung ein. Das Besucherzentrum im Kinderdorf Pestalozzi in Trogen beteiligt sich und bietet von 10 - 17 Uhr eine spielerische Reise durch die Welt der Kulturen an. Alle sind eingeladen, sich mit Unterschieden und Gemeinsamkeiten zu befassen. Spielend die Welt entdecken. Am Internationalen Museumstag ermöglicht das Besucherzentrum im Kinderdorf Pestalozzi in Trogen den Besucherinnen und Besuchern, sich mit verschiedenen Kulturen aus-

einander zu setzen. Mit verschiedenen Spielen aus aller Welt, wird eine Begegnung zwischen den verschiedenen Kulturen geschaffen. Die Kinder unternehmen am Museumstag eine spielerische Reise durch die Welt: Mit einem speziellen Reisepass besuchen sie spielend verschiedenste Länder und erfahren dabei auch noch Wissenswertes zum jeweiligen Land. Mit dem Computerspiel «Xenophilia, dem interkulturellen Spiel über dich und andere», können Jugendliche und Erwachsene ihr Wissen selbst testen.

Während der Führungen durch die Ausstellung reisen die Besucherinnen und Besucher durch die Geschichte der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi. Viele historische Dokumente und Fotos geben Einblick in die damalige Zeit, als Kinder aus unterschiedlichsten Nationen, zuerst aus Europa, dann aus Krisengebieten in aller Welt, im Kinderdorf aufwuchsen.

In einem weiteren Teil der Ausstellung wird die Entwicklung vom nationalen Kinderdorf zum international tätigen Kinderhilfswerk aufgezeigt. Der Eintritt ist am Museumstag frei.

Leserinnen-Brief

Die grosse Chance: Kunst- und Kulturdorf

Mit dem ersten Frühlingston spriesen die ersten Bauvisiere schon. Sie ragen, dabei wachsen Fragen: «Hat die Gemeinde etwas zu sagen?» Ist es Kunst, das schönste Kulturland oberhalb des Dorfes umzuzonen und für gehobeneren Bevölkerungsschichten zu reservieren? Oder ist es der bekannte Schweizer Bauvirus, der auch in Trogen ein Tummelfeld gefunden hat? Oder könnte Kunst und Kultur bewiesen werden dort, wo jetzt die Bauvisiere stehen?

Auf meiner Suche nach Land und Häusern im Zentrum von Trogen – das Menschen mit Behinderungen, Menschen mit Kindern und älteren Menschen ein selbstbestimmtes Leben bieten kann – ist mir vor vielen Jahren dieses Stück Land oberhalb des Bahnhofs aufgefallen, dort, wo jetzt die Bauvisiere stecken.

Warum: Weil das Landstück direkt oberhalb vom Bahnhof Trogen das einzige Landstück in Trogen ist, mit dem sich ein zukunftsträchtiges, intelligentes und soziales Wohnprojekt realisieren lässt; weil zentrumsnah und weltverbunden; weil ein Projekt mit eingebautem Lift, der direkt bis auf den Bahnhofplatz führt, Wohnmöglichkeiten bieten kann für Kinderwagen, Rollstühle, Gehstöcke usw.; weil es im Winter keine vereisten Strassen zu überwinden gibt bis zur Bahn; weil rollstuhlgängige Wohnungen eingepflanzt werden können.

Auswirkungen: Top Anschluss an den öffentlichen Verkehr (Bahn, Postauto); belebter Bahnhofplatz; gute Wohnsituation für Pendler; weniger Individualverkehr, weniger Umweltverschmutzung; weniger Abwanderung von älteren und gehbehinderten Menschen; Belebung des Kulturdorfes Trogen.

Die Bauvisiere werden bald verschwinden – ich hoffe, eine dem Dorf dienliche Wohnform lässt sich finden! Katharina Haas Bergweg 1, 9043 Trogen

Programm

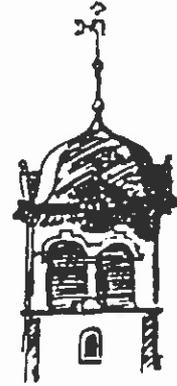
- | | |
|-------------------|--|
| 10.00 – 17.00 Uhr | Ausstellung und Spielewelt
«Xenophilia» – das interkulturelle Computer-Quiz |
| 11.00 / 14.00 Uhr | Führungen für Erwachsene |
| 11.30 / 14.30 Uhr | Familienführungen (für Kinder ab 5 Jahren) |

Informationen:

www.pestalozzi.ch/besucherzentrum www.museumstag.ch
Tel. 071 343 73 12 oder besucherzentrum@pestalozzi.ch

Erfolg hat nur, wer etwas tut,
während er auf den Erfolg
wartet.

Thomas Alva Edison



EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

TROGEN

Mai 2010

Sonntag, 2. Mai	10.00 11.00	Gottesdienst mit Taufe, Pfarrerin S. Schewe Kirchgemeindeversammlung
Sonntag, 9. Mai	10.00	Gottesdienst am Muttertag, Pfarrerin V. Hubmann
Mittwoch, 12. Mai	20.00	«Zwischen Himmel und Erde» - Jazz-Gottesdienst zum Auffahrtswochenende, Tony Heidegger, Saxophon; Pfarrerin S. Schewe
Sonntag, 23. Mai	10.00	Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin S. Schewe
Donnerstag, 27. Mai	10.00	Andacht im Hof Speicher mit Eucharistie, alle Menschen aus der Gemeinde sind herzlich willkommen, Pfr. J. Manser
Freitag, 28. Mai	09.30	Andacht im Altersheim Boden mit Eucharistie, alle Menschen aus der Gemeinde sind herzlich willkommen, Pfr. J. Manser
Sonntag, 30. Mai	10.00	Gottesdienst mit Konfirmation, Konfirmandinnen und Konfirmanden mit Pfarrerin S. Schewe, Musik: Konfirmandinnen und Konfirmanden mit Carol Vladani

Besonderer Gottesdienst vor dem Auffahrtswochenende

12. Mai 2010 um 20 Uhr: «Zwischen Himmel und Erde» - Jazz-Gottesdienst mit Tony Heidegger (Saxophon) und Pfarrerin S. Schewe

Am Sonntag, 30. Mai 2010, 10.00 Uhr, werden in der Kirche Trogen folgende Jugendliche konfirmiert:

Selina Covini, Gfeld 28
Martina Erdmann, Schurtanne 4
Stefan Fitze, Unterbach 30
Kira Leopold, Niderenweg 5
Melanie Locher, Oberdorf 6
Benjamin Manser, Unterbach 17
Jasmin Nagel, Baschloch 5
Tobias Rechsteiner, Untere Neuschwendi 2
Eleni Stratos, Schopfacker 17
Alice Walker, Hinterdorf 7
Madeleine Wehrle, Niderenweg 8
Christoph Zellweger, Obere Neuschwendi 11

Wir freuen uns, wenn Sie die Konfirmation mit uns feiern.



PAULUSPFARREI SPEICHER / TROGEN / WALD

Mai 2010

Freitag, 30. April	09.30 19.00	Andacht im Altersheim Boden mit Sigrun Holz Familienfeier mit der Stillen Ersten Kommunion
5. Sonntag der Osterzeit Samstag, 1. Mai	Kollekte: 18.00 18.30	Kinderspitzex Gelegenheit zum Beichtgespräch Eucharistiefeier mit Gemeindegesang
Sonntag, 2. Mai	09.30 10.00	Besammlung der Erstkommunionkinder Feierlicher Gottesdienst zum Weissen Sonntag
Montag, 3. Mai	16.30 19.00	Rosenkranzgebet Meditation für Jugendliche
Dienstag, 4. Mai	08.00	Eucharistiefeier
Freitag, 7. Mai	09.30 16.30 19.00	Chängouru Spieltreff mit Slavica Pojavic Rosenkranzgebet Frauechreis lädt zum Grillkurs in der Dorfmetzg ein. Anmeldung bei Frau Doris Schnider
6. Sonntag der Osterzeit Samstag, 8. Mai	Kollekte: 07.00 17.30	Muttertagsopfer: Pro Filia und Mütter in Not Meditation / Kontemplation Jubla Night Eucharistiefeier auch in Bühler
Sonntag, 9. Mai	10.00 10.00	Wortgottesfeier zum Muttertag mit Gemeindegesang gestaltet vom Pfarreirat (Kinderhort) Eucharistiefeier auch in Teufen
Montag, 10. Mai	16.30 19.00 19.30	Rosenkranzgebet Frauechreis Maiandacht - einmal anders! ab Bendlehn nach Grub (Kapelle Fünfländerblick) Firmabend: Heiliger Geist
Dienstag, 11. Mai	12.00	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren im evang. Kirchgemeindehaus
Christi Himmelfahrt Mittwoch, 12. Mai	Kollekte: 19.00	«tut» Kinderzeitschrift Eucharistiefeier auch in Bühler
Donnerstag, 13. Mai	10.00	Eucharistiefeier
Freitag, 14. Mai	16.30	Rosenkranzgebet
7. Sonntag der Osterzeit Samstag, 15. Mai	Kollekte: 18.00 18.30	«tut» Kinderzeitschrift Gelegenheit zum Beichtgespräch Eucharistiefeier mit Gemeindegesang Anschliessend Abschiedsapéro von Familie Riha
Sonntag, 16. Mai	09.30 10.00	Gelegenheit zum Beichtgespräch Eucharistiefeier mit Gemeindegesang (Kinderhort)
Montag, 17. Mai	14.00 16.30 19.00	Alti Lieder fürhole im evang. Kirchgemeindehaus Rosenkranzgebet Meditation für Jugendliche
Dienstag, 18. Mai	08.00	Eucharistiefeier
Mittwoch, 19. Mai	15.30	Chängouru: Kasperlitheater (Kinder ab 4 Jahren)
Donnerstag, 20. Mai	16.30	Hinführung der 4. Klasskinder zum Beichtgespräch
Freitag, 21. Mai	08.30 09.30 10.00 16.30	Glaubensgespräch für Seniorinnen und Senioren Chängouru Spieltreff Eucharistiefeier im Altersheim Obergaden, Wald Rosenkranzgebet

Veranstaltungen 2010

Regelmässige Veranstaltungen

Jeden 1. **Mittwoch** im Monat, 15-16 Uhr: Gesundheitssprechstunde Spitex-Verein Speicher-Trogen-Wald Im Büro der Beratungsstelle für Flüchtlinge, Dorf 8 (neben Rest. Schäfli), Trogen
 Jeden **Freitag** ab 17 Uhr: RAB-BAR-Betrieb / ein Mal im Monat: «SONDER-BAR-ES»
 Jeden **ersten Samstag** im Monat: Schützenmuseum, Haus Dorfplatz 5, geöffnet von 13 bis 16 Uhr
 Jeden **Mittwoch**, 19.30 bis 22 Uhr (ausser Schulferien): Ausdrucksmalen für Erwachsene bei Ester Mürger, Speicher.
 Anmeldung Tel. 071 344 91 01. Schnuppermöglichkeiten nach Absprache
 Mütter-/Väterberatung: Bernadette Zeller, Speicher - E-Mail: be.ze@bluewin.ch - Telefonische Beratungszeiten: 071 344 40 88
 Jeden **Donnerstag**: Tanz und Rhythmus / Kinder ab 5 Jahre 15.30 bis 16.20 Uhr, kreativer Tanz / Unterstufe 16.30 bis 17.30 Uhr,
 Qi Gong / Erwachsene 17.45 bis 18.45 Uhr im RössliSaal in Trogen - Info und Anmeldung: Gisa Frank, Tanzpädagogin SBTC/SVTC, Qi Gong-Trainerin, 071 877 20 37, info@frank-tanz.ch
 Jeden **Dienstag- und Mittwochabend** 18.30 bis 20.00 Uhr: Hatha-Yoga im RössliSaal mit Martin Eugster. Anmeldung/Info: 071 755 18 78 - www.yogashala.ch
 Jeden **Montag** 17.30 - 19.00 und 19.15 - 20.45, **Dienstag** 8.15 - 9.45: Hatha-Yogakurse mit Andrea Haldorfer im RössliSaal
 Jeden **Montag**, 18.15-19.15 Uhr Kinder 8x, 19-20.30 Uhr Anfänger und mittlere Fortgeschrittene: Djembegruppenkurse ab 24. März 2010, Kursort: RössliSaal

JUNI

2., 13 bis 16 Uhr: Schoggiland Maestrani Flawil, der Gemeinnützige Frauenverein Trogen nimmt Einblick in die Schokoladenherstellung, Anmeldungen bis 25. Mai an Annelies Leopold, Niderenweg 5, Trogen; Treffpunkt: 13 Uhr Dorfplatz mit PW - **2., 9.15 - 11.00**: Krabbelgruppe Chäferlitreff, Haus Seeblick - **2., 11.45 Uhr**: Mittagstisch für Senioren, Altersheim Boden - **4., 17-02 Uhr**: MUSIKBAR: Silvia Schneider, Ficht Tanner und Pedro Ferreirinha ab 21 Uhr, RAB-Bar - **6., 14 bis 15 Uhr**: Öffentliche Führung, Besucherzentrum Stiftung Kinderdorf Pestalozzi - **11.6. bis 11.7.2010**: Übertragung der Fussball-WM in Südafrika im Gartehüsli im Hörnli, Türöffnung jeweils 15 Minuten vor Spielbeginn - **11., 20 Uhr**: Museumsführung im Naturmuseum St.Gallen - **12., 20-24 Uhr**: Disco im RössliSaal mit DJ Jeroen - **12. Juni, 9 bis 16 Uhr**: 5. Flohmarkt auf dem Dorfplatz, Landsgemeindeplatz - **14., 20 Uhr**: Feuerwehr: Kader-Instruktion - **18., 17.30 bis 20.30 Uhr**: J.S. Bach-Stiftung: Workshop und Kantatenkonzert, Kirche Trogen - **18., 17-2 Uhr**: ESSBAR Gekochtes von Victor Gonzales, RAB-Bar - **18., 19.30-21 Uhr**: Finnissage mit Steff Signer, Kantonsbibliothek - **23., 20-22 Uhr**: Samariterverein Übung mit Speicher, Buchenschulhaus Speicher - **26./27., 10-18 Uhr**: Dorfgrümpelturnier, Sportplatz Kantonsschule - **30., 9.15-11 Uhr**: Krabbelgruppe Chäferlitreff, Haus Seeblick

4. Juli, 14 bis 15 Uhr: Öffentliche Führung, Besucherzentrum Stiftung Kinderdorf Pestalozzi - **7. Juli, 11.45 Uhr**: Mittagstisch für Senioren, Altersheim Boden - **7. Juli, 15 bis 16 Uhr**: Gesundheitssprechstunde im Büro der Beratungsstelle für Flüchtlinge (neben Rest. Schäfli) Trogen

4. August, 15 bis 16 Uhr: Gesundheitssprechstunde im Büro der Beratungsstelle für Flüchtlinge (neben Rest. Schäfli) Trogen **8. August, 14 bis 15 Uhr**: Öffentliche Führung, Besucherzentrum Stiftung Kinderdorf Pestalozzi - **20. August, 17.30 bis 20.30 Uhr**: J.S. Bach-Stiftung: Workshop und Kantatenkonzert, Kirche Trogen - **21. August**: BARMUDA-FEST, Musik im Barmudadreeck zwischen RAB-BAR, Viertel und Telefonhäuschen

1. Sept., 15 bis 16 Uhr: Gesundheitssprechstunde im Büro der Beratungsstelle für Flüchtlinge (neben Rest. Schäfli) Trogen - **10. Sept., 19 Uhr**: Hauptübung der Feuerwehr - **11. Sept., 10 bis 17 Uhr**: Tag der offenen Tür im Kinderdorf Pestalozzi - **20. Sept., 17.30 bis 20.30 Uhr**: J.S. Bach-Stiftung: Workshop und Kantatenkonzert, Kirche Trogen

6. Oktober, 15 bis 16 Uhr: Gesundheitssprechstunde im Büro der Beratungsstelle für Flüchtlinge (neben Rest. Schäfli) Trogen - **25. Oktober, 20 Uhr**: Feuerwehr: Kader-Schlussrapport - **31. Oktober, 10 bis 17 Uhr**: Familiensonntag im Besucherzentrum Stiftung Kinderdorf Pestalozzi

Pfingsten

Samstag, 22. Mai	Kollekte: Frauenhaus St.Gallen 07.00 Meditation / Kontemplation 18.00 Gelegenheit zum Beichtgespräch 18.30 Eucharistiefeier mit Gemeindegesang
Sonntag, 23. Mai	09.30 Gelegenheit zum Beichtgespräch mit Gemeindegesang (Kinderhort) 10.00 Eucharistiefeier mit Gemeindegesang (Kinderhort)
Montag, 24. Mai	10.00 Regionale Eucharistiefeier im Bendlehn zum Pfingstmontag mit Teufen-Bühler-Gais
Dienstag, 25. Mai	12.00 Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren im Bendlehn
Donnerstag, 27. Mai	10.00 Eucharistiefeier mit Josef Manser im Alterszentrum Hof, Speicher 14.00 Maiandacht für Seniorinnen und Senioren im Bendlehn 16.30 Hinführung der 4. Klasskinder zum Beichtgespräch
Freitag, 28. Mai	09.30 Eucharistiefeier im Altersheim Boden mit Josef Manser 16.30 Rosenkranzgebet 19.30 Taufweg

Veranstaltungen im Mai 2010

Wann	Was	Wo
Samstag/Sonntag, 1./2. Mai	kleine Kulturlandsgemeinde kKL 10 Vorträge, Gespräche, Workshops, kulturelle Darbietungen Org.: ARh Kulturstiftung und Kanton ARh	Kinderdorf Pestalozzi
Samstag, 1. Mai, 14 bis 18 Uhr	Stephani's Humor	Galerie am Landsgemeindeplatz
Sonntag, 2. Mai, 14 bis 15 Uhr	Öffentliche Führung	Stiftung Kinderdorf Pestalozzi, Besucherzentrum
Sonntag, 2. Mai, 15 bis 16.30 Uhr	Öffentliche Führung nach der kleinen Kulturlandsgemeinde kKL 10 zum Thema «Im Land der Fremden»	Gemeindehaus
Mittwoch, 5. Mai, 11.45 Uhr	Mittagstisch für Senioren	Altersheim Boden
Mittwoch, 5. Mai, 9.15 bis 11 Uhr	Krabbelgruppe Chäferlitreff	Haus Seeblick
Mittwoch, 5. Mai, 15 bis 16 Uhr	Gesundheitssprechstunde	im Büro der Beratungsstelle für Flüchtlinge (neben Rest. Schäfli)
Mittwoch, 5. Mai, 19 bis 24 Uhr	Spiel- und Rätsel-BAR	RAB-Bar
Donnerstag, 6. Mai, 18.30 Uhr	VERWÖHNBAR	RAB-Bar
Donnerstag, 6. Mai, 14 bis 18 Uhr	Stephani's Humor	Galerie am Landsgemeindeplatz
Freitag, 7. Mai, 17 bis 02 Uhr	Camino-BAR	RAB-Bar
Samstag, 8. Mai, 19 Uhr	Zehntage-BAR: Tanz-BAR	im Viertel und im RAB
Samstag, 8. Mai, 14 bis 17 Uhr	ATV Jubiläums-Dorfolympiade	Sporthalle Kantonsschule Nideren
Sonntag, 9. Mai, 11 Uhr	FESTENDBAR Katerfrühstück	Trogen
Dienstag, 11. Mai, 19.30 Uhr	DV der SP AR zu HarmoS	Hotel Krone
Samstag, 15. Mai, 14 bis 17 Uhr	Generationenfest Kinderjahrmarktfest	Spielplatz Stuchenwäldli
Samstag, 15. Mai, 20 bis 24 Uhr	Disco mit DJ Jeroen	Rösslisaal
Samstag, 15. Mai, 18 bis 24 Uhr	Tour de Trogen mit Heftvernissage	Beginn: 18 Uhr roter Platz in St.Gallen
Sonntag, 16. Mai, 10 bis 17 Uhr	Museumstag, Spezialprogramm	Kinderdorf Pestalozzi
Sonntag, 16. Mai bis Januar 2011, 11 bis 16 Uhr	Ausstellung Walter Robert Corti	Museum für Lebensgeschichten Hof Speicher
Mittwoch, 19. Mai, Nachmittag	Biberübung (6 bis 8 Jahre) Pfadi Trogen	
Mittwoch, 19. Mai, 9.15 bis 11 Uhr	Krabbelgruppe Chäferlitreff	Haus Seeblick
Donnerstag, 20. Mai, 20 Uhr	Samariterverein Homöopathie plus	Feuerwehrdepot
Freitag, 21. Mai, 17.30 bis 20.30 Uhr	Workshop und Kantatenkonzert	Kirche Trogen
Freitag, 21. Mai, 17 bis 2 Uhr	WERKBAR Gewirktes vom Werkheim Neuschwendli, Vernissage um 18 Uhr	RAB-Bar
Donnerstag, 27. Mai, 19 bis 24 Uhr	Ladiesnight im Viertel	Viertelbar hinter der Kirche
Freitag, 28. Mai, 21 Uhr	Malcolm Green (Jazz) und Werner Bucher (Lyrik)	Restaurant Hörnli
Freitag, 28. Mai, 19.30 bis 21.30 Uhr	Bilderbuchmensch - ein Ereignis	Gemeindehaus

Veranstaltungen bitte direkt eingeben unter www.trogen.ch und Suchbegriff «Veranstaltungen» wählen.